

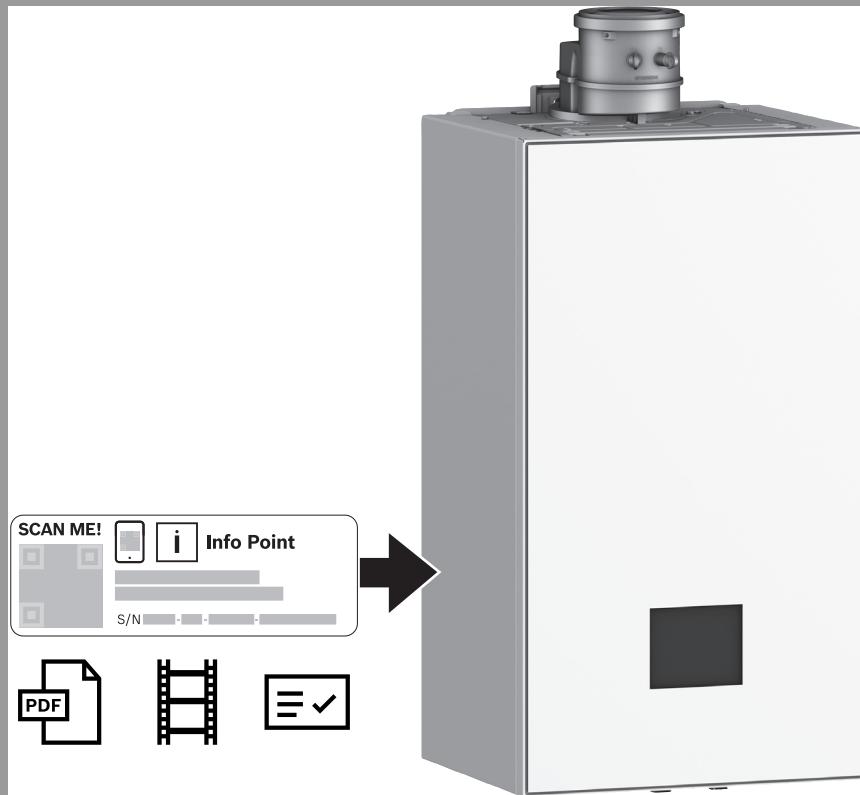
Gas-Brennwertgerät

Logamax plus GB182i.2

GB182i.2-20 KDW H | GB182i.2-20 KD H | GB182i.2-20 W H | GB182i.2-20 H |
GB182i.2-15 W H | GB182i.2-15 H | GB182i.2-25 W H | GB182i.2-25 H

Buderus

Vor Installation und Wartung sorgfältig lesen.



Inhaltsverzeichnis

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise	3	10.2.3 Menü Monitordaten	22
1.1 Symbolerklärung	3	10.2.4 Schornsteinfegerbetrieb	22
1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise	3	10.3 Thermische Desinfektion	22
2 Info Point	4	11 Inspektion und Wartung	23
3 Angaben zum Produkt	4	11.1 Sicherheitshinweise zu Inspektion und Wartung	23
3.1 Lieferumfang	4	11.2 Sicherheitsrelevante Bauteile	23
3.2 Konformitätserklärung	4	11.3 Hilfsmittel für Inspektion und Wartung	23
3.3 Verbindung mit dem Internet	4	11.4 Checkliste für Inspektion und Wartung	23
3.4 Produktidentifikation	4	11.5 Inspektions- und Wartungsarbeiten (Informationen im Info Point)	24
3.5 Typenübersicht	5	12 Störungsbehebung	24
3.6 Abmessungen und Mindestabstände	5	12.1 Betriebs- und Störungsanzeigen (Informationen im Info Point)	24
3.7 Produktdaten zum Energieverbrauch	5	12.2 Störungen, die nicht angezeigt werden	24
3.8 Produktübersicht	6	13 Außerbetriebnahme	25
4 Vorschriften	9	13.1 Gerät ausschalten	25
5 Abgasführung (Informationen im Info Point)	9	13.2 Frostschutz einstellen	25
5.1 Zulässige Abgaszubehöre	9	14 Umweltschutz und Entsorgung	25
5.2 Montagehinweise	9	15 Datenschutzhinweise	25
6 ++ Flue systems information in SIP IM Flue (Online) ++	9	16 Technische Informationen und Protokolle	26
7 Voraussetzungen für die Installation	9	16.1 Technische Daten	26
7.1 Allgemeine Hinweise	9	16.2 Ionisationsstrom	30
7.2 Anforderungen an den Aufstellraum	9	16.3 Fühlerwerte	30
7.3 Heizung	10	16.4 Kodierstecker	30
7.4 Füll- und Ergänzungswasser	10	16.5 Pumpenkennfeld der Heizungspumpe	31
7.5 Geräte ohne Ausdehnungsgefäß	11	16.6 Einstellwerte für Heizleistung	31
8 Installation	11	16.7 Elektrische Verdrahtung	32
8.1 Sicherheitshinweise zur Installation	11	16.8 Inbetriebnahmeprotokoll für das Gerät	33
8.2 Größe des Ausdehnungsgefäßes prüfen	11		
8.3 Montage	12		
8.3.1 Gerät montieren	12		
8.3.2 Gerät montieren	13		
8.4 Hydraulischer Anschluss	13		
8.5 Abgaszubehör anschließen	14		
8.6 Anlage füllen und auf Dichtheit prüfen	15		
8.7 Elektrischer Anschluss	15		
8.7.1 Allgemeine Hinweise	15		
8.7.2 Gerät anschließen	15		
8.7.3 Externes Zubehör anschließen	15		
8.8 Verkleidung montieren	18		
9 Inbetriebnahme	18		
9.1 Bedienfeldübersicht	18		
9.2 Gerät einschalten	18		
9.3 Siphonfüllprogramm	18		
9.4 Betriebszustand der Heizungspumpe prüfen	19		
10 Einstellungen im Servicemenü	19		
10.1 Bedienung des Servicemenüs	19		
10.2 Übersicht des Servicemenüs	19		
10.2.1 Menü Anlageneinstellungen	19		
10.2.2 Menü Diagnose	21		

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise

In Warnhinweisen kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Folgende Signalwörter sind definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet sein:



GEFAHR

GEFAHR bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.



WARNUNG

WARNUNG bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.



VORSICHT

VORSICHT bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.



ACHTUNG

ACHTUNG bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.

Wichtige Informationen



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem gezeigten Info-Symbol gekennzeichnet.

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠ Hinweise für die Zielgruppe

Diese Installationsanleitung richtet sich an Fachkräfte für Gas- und Wasserinstallations-, Heizungs- und Elektrotechnik. Die Anweisungen in allen Anleitungen müssen eingehalten werden. Bei Nichtbeachten können Sachschäden und Personenschäden bis hin zur Lebensgefahr entstehen.

- ▶ Installations-, Service- und Inbetriebnahmeanleitungen (Wärmeerzeuger, Heizungsregler, Pumpen usw.) vor der Installation lesen.
- ▶ Sicherheits- und Warnhinweise beachten.
- ▶ Nationale und regionale Vorschriften, technische Regeln und Richtlinien beachten.
- ▶ Ausgeführte Arbeiten dokumentieren.

⚠ Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt darf nur zur Erwärmung von Heizwasser und zur Warmwasserbereitung verwendet werden.

Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Daraus resultierende Schäden sind von der Haftung ausgeschlossen.

⚠ Anlagenstörungen durch Fremdgeräte

Dieser Wärmeerzeuger ist für den Betrieb mit unseren Regelgeräten ausgelegt.

Aus der Verwendung von Fremdgeräten resultierende Anlagenstörungen, Fehlfunktionen und Defekte von Systemkomponenten sind von der Haftung ausgeschlossen.

Zur Schadensbehebung erforderliche Serviceeinsätze werden in Rechnung gestellt.

⚠ Verhalten bei Gasgeruch

Bei austretendem Gas besteht Explosionsgefahr. Beachten Sie bei Gasgeruch die folgenden Verhaltensregeln.

- ▶ Flammen- oder Funkenbildung vermeiden:
 - Nicht rauchen, kein Feuerzeug und keine Streichhölzer benutzen.
 - Keine elektrischen Schalter betätigen, keinen Stecker ziehen.
 - Nicht telefonieren und nicht klingeln.
- ▶ Gaszufuhr an der Hauptabsperreinrichtung oder am Gaszähler sperren.
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Alle Bewohner warnen und das Gebäude verlassen.
- ▶ Betreten des Gebäudes durch Dritte verhindern.
- ▶ Außerhalb des Gebäudes: Feuerwehr, Polizei und das Gasversorgungsunternehmen anrufen.

⚠ Lebensgefahr durch Vergiftung mit Abgasen

Bei austretendem Abgas besteht Lebensgefahr.

- ▶ Darauf achten, dass Abgasrohre und Dichtungen nicht beschädigt sind.

⚠ Lebensgefahr durch Vergiftung mit Abgasen bei unzureichender Verbrennung

Bei austretendem Abgas besteht Lebensgefahr. Beachten Sie bei beschädigten oder undichten Abgasleitungen oder bei Abgasgeruch die folgenden Verhaltensregeln.

- ▶ Brennstoffzufuhr schließen.
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Gegebenenfalls alle Bewohner warnen und das Gebäude verlassen.
- ▶ Betreten des Gebäudes durch Dritte verhindern.
- ▶ Schäden an der Abgasleitung sofort beseitigen.
- ▶ Verbrennungsluftzufuhr sicherstellen.
- ▶ Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Fenstern und Wänden nicht verschließen oder verkleinern.
- ▶ Ausreichende Verbrennungsluftzufuhr auch bei nachträglich eingebauten Geräten sicherstellen z. B. bei Abluftventilatoren sowie Küchenlüfern und Klimageräten mit Abluftführung nach außen.
- ▶ Bei unzureichender Verbrennungsluftzufuhr das Produkt nicht in Betrieb nehmen.

⚠ Installation, Inbetriebnahme und Wartung

Installation, Inbetriebnahme und Wartung darf nur ein zugelassener Fachbetrieb ausführen.

- ▶ Bei raumluftabhängigem Betrieb: Sicherstellen, dass der Aufstellraum die Lüftungsanforderungen erfüllt.
- ▶ Sicherheitsrelevante Bauteile nicht reparieren, manipulieren oder deaktivieren.
- ▶ Nur Originalersatzteile einbauen.
- ▶ Gasdichtheit prüfen nach Arbeiten an gasführenden Teilen.

⚠ Elektroarbeiten

Elektroarbeiten dürfen nur Fachkräfte für Elektroinstallationen ausführen.

Vor dem Beginn der Elektroarbeiten:

- ▶ Netzspannung allpolig spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- ▶ Spannungsfreiheit feststellen.
- ▶ Vor dem Berühren stromführender Teile: Mindestens fünf Minuten warten, um die Kondensatoren zu entladen.
- ▶ Anschlusspläne weiterer Anlagenteile ebenfalls beachten.

⚠ Übergabe an den Betreiber

Weisen Sie den Betreiber bei der Übergabe in die Bedienung und die Betriebsbedingungen der Heizungsanlage ein.

- ▶ Bedienung erklären – dabei besonders auf alle sicherheitsrelevanten Handlungen eingehen.

- Insbesondere auf folgende Punkte hinweisen:
 - Umbau oder Instandsetzung dürfen nur von einem zugelassenen Fachbetrieb ausgeführt werden.
 - Für den sicheren und umweltverträglichen Betrieb ist eine mindestens jährliche Inspektion sowie eine bedarfsabhängige Reinigung und Wartung erforderlich.
 - Der Wärmeerzeuger darf nur mit montierter und geschlossener Verkleidung betrieben werden.
 - Mögliche Folgen (Personenschäden bis hin zur Lebensgefahr oder Sachschäden) einer fehlenden oder unsachgemäßen Inspektion, Reinigung und Wartung aufzeigen.
 - Auf die Gefahren durch Kohlenmonoxid (CO) hinweisen und die Verwendung von CO-Meldern empfehlen.
 - Installations- und Bedienungsanleitungen zur Aufbewahrung an den Betreiber übergeben.
- ++ Smart Info Point information in SIP IM (Print) ++

2 Info Point



Mit dem Info Point erhalten Sie ohne Umwege die neuesten Informationen und Services zu diesem Produkt. Scannen Sie einfach den QR-Code auf der Außenseite des Produkts und Sie werden sofort weitergeleitet.



Zum Scannen des QR-Codes und zur optimalen Nutzung des Info Points empfehlen wir die Verwendung unserer Apps für Fachkunden.

Neben aktuellen Versionen der im Lieferumfang enthaltenen Produktdokumentation erhalten Sie mit dem Info Point Zugang zu Installations- und Wartungsvideos sowie zu weiteren mitgeltenden Dokumenten in Textform.

Hierzu gehören z. B. eine produktspezifische Anleitung zur Planung der Abgasführung und eine Serviceanleitung zur Wartung und Störungsbehebung.

3 Angaben zum Produkt

3.1 Lieferumfang

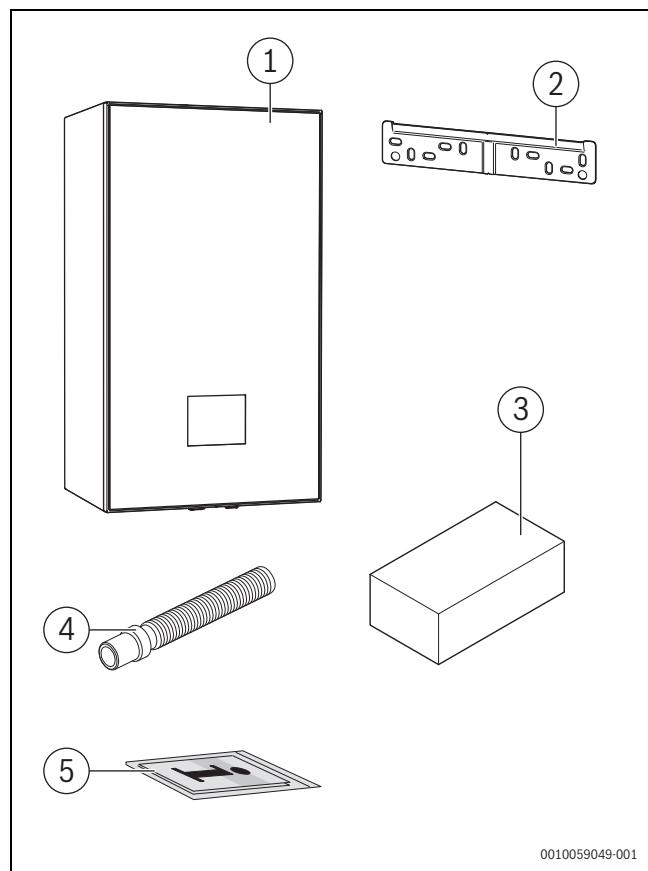


Bild 1 Lieferumfang

- [1] Gas-Brennwertgerät
- [2] Aufhängeschiene
- [3] Außentemperaturfühler
- [4] Schlauch Sicherheitsventil und Befestigungsmaterial (Schrauben mit Zubehör)
- [5] Druckschriftenatz zur Produktdokumentation

3.2 Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen und nationalen Anforderungen.

 Mit der CE-Kennzeichnung wird die Konformität des Produkts mit allen anzuwendenden EU-Rechtsvorschriften erklärt, die das Anbringen dieser Kennzeichnung vorsehen.

Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist im Internet verfügbar: www.buderus.de.

3.3 Verbindung mit dem Internet

Dieses Produkt kann mit dem Internet verbunden werden. Hierzu ist ein LAN- und Funkmodul als Zubehör erhältlich.

Die Position des Steckplatzes zur Aufnahme des Moduls finden Sie in der Produktübersicht in diesem Kapitel.

3.4 Produktidentifikation

Typschild

Das Typschild enthält Leistungsangaben, Zulassungsdaten und die Seriennummer des Produkts.

Die Position des Typschilds finden Sie in der Produktübersicht in diesem Kapitel.

Zusatztypschild

Das Zusatztypschild enthält Angaben zum Produktnamen und den wichtigsten Produktdaten.

Es befindet sich an einer von außen gut erreichbaren Stelle des Produkts.

3.5 Typenübersicht

Kombigeräte für Raumheizung und Warmwasseraufbereitung im Durchlaufprinzip und Heizgeräte zur Raumbeheizung und (optional) Kombination mit einem Warmwasserspeicher.

Typ	Land	Art.-Nr.
GB182i.2-20 KDW H	DE	7 736 902 126
GB182i.2-20 KD H	DE	7 736 902 127
GB182i.2-15 W H	DE	7 736 902 129
GB182i.2-15 H	DE	7 736 902 130
GB182i.2-20 W H	DE	7 736 902 131
GB182i.2-20 H	DE	7 736 902 132
GB182i.2-25 W H	DE	7 736 902 133
GB182i.2-25 H	DE	7 736 902 134

Tab. 1 Typenübersicht

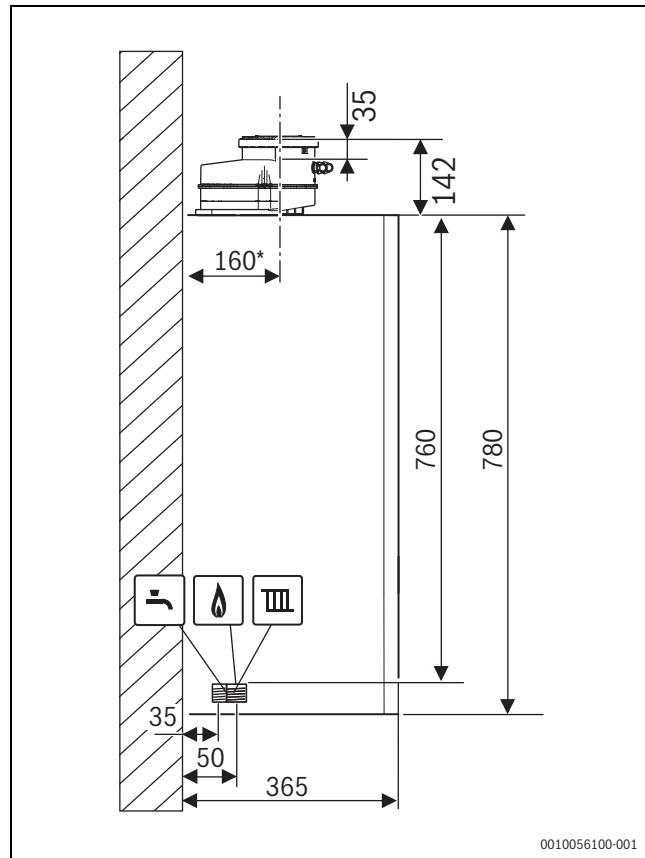
3.6 Abmessungen und Mindestabstände

Bild 2 Seitenansicht (mm)

- Bei horizontaler Abgasführung:
 - Für jeden Meter horizontale Länge des Abgasrohres 52 mm addieren.
 - Ggf. Maß der Blende ([2] in Bild 2) addieren.



Bei horizontaler Abgasführung muss über dem Bogen ein Freiraum von 100 mm eingehalten werden.

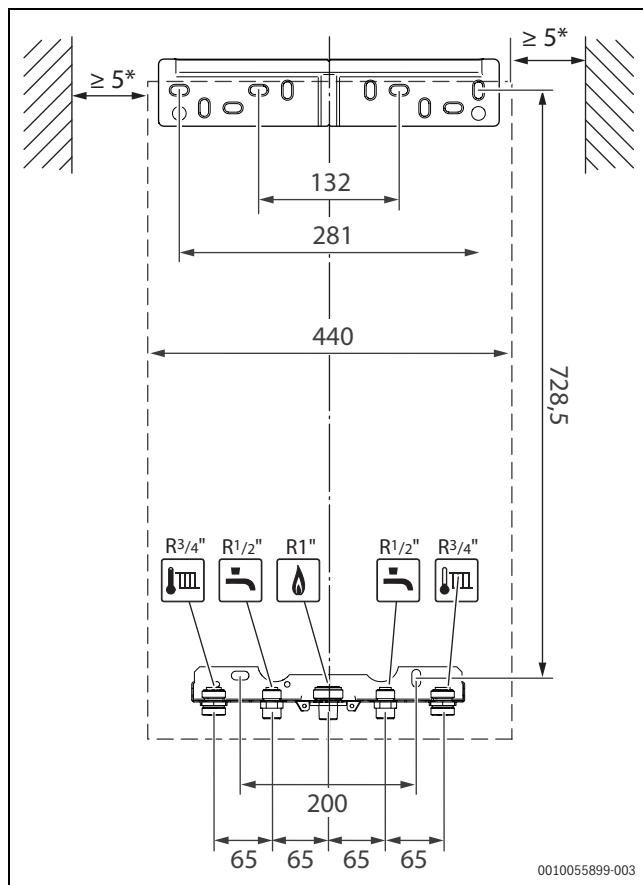


Bild 3 Frontansicht (mm)

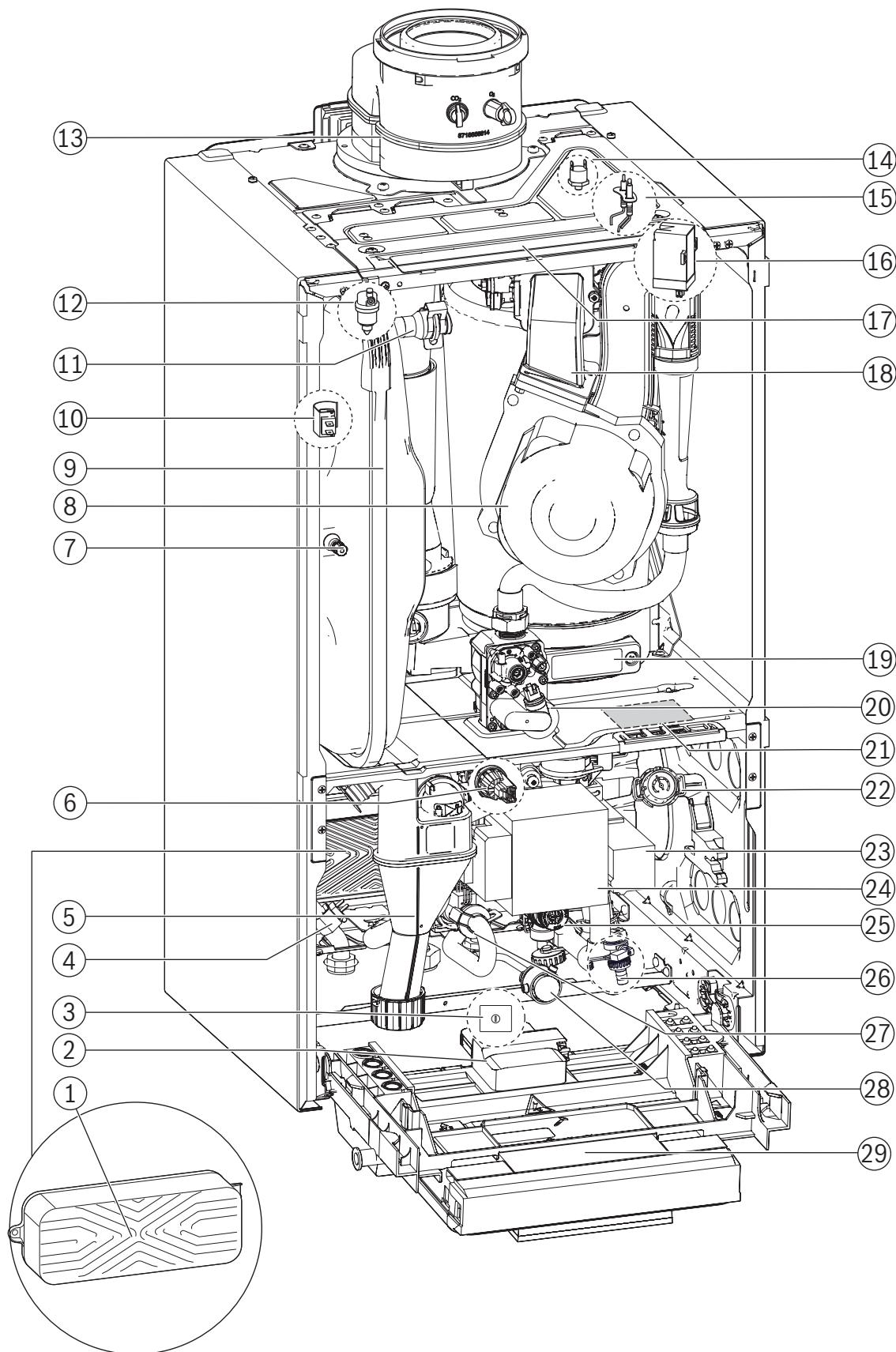
* Empfohlener Abstand: 100 mm

[1] Montageanschlussplatte (Zubehör)

3.7 Produktdaten zum Energieverbrauch

Die Produktdaten zum Energieverbrauch finden Sie in der Bedienungsanleitung für den Betreiber.

3.8 Produktübersicht



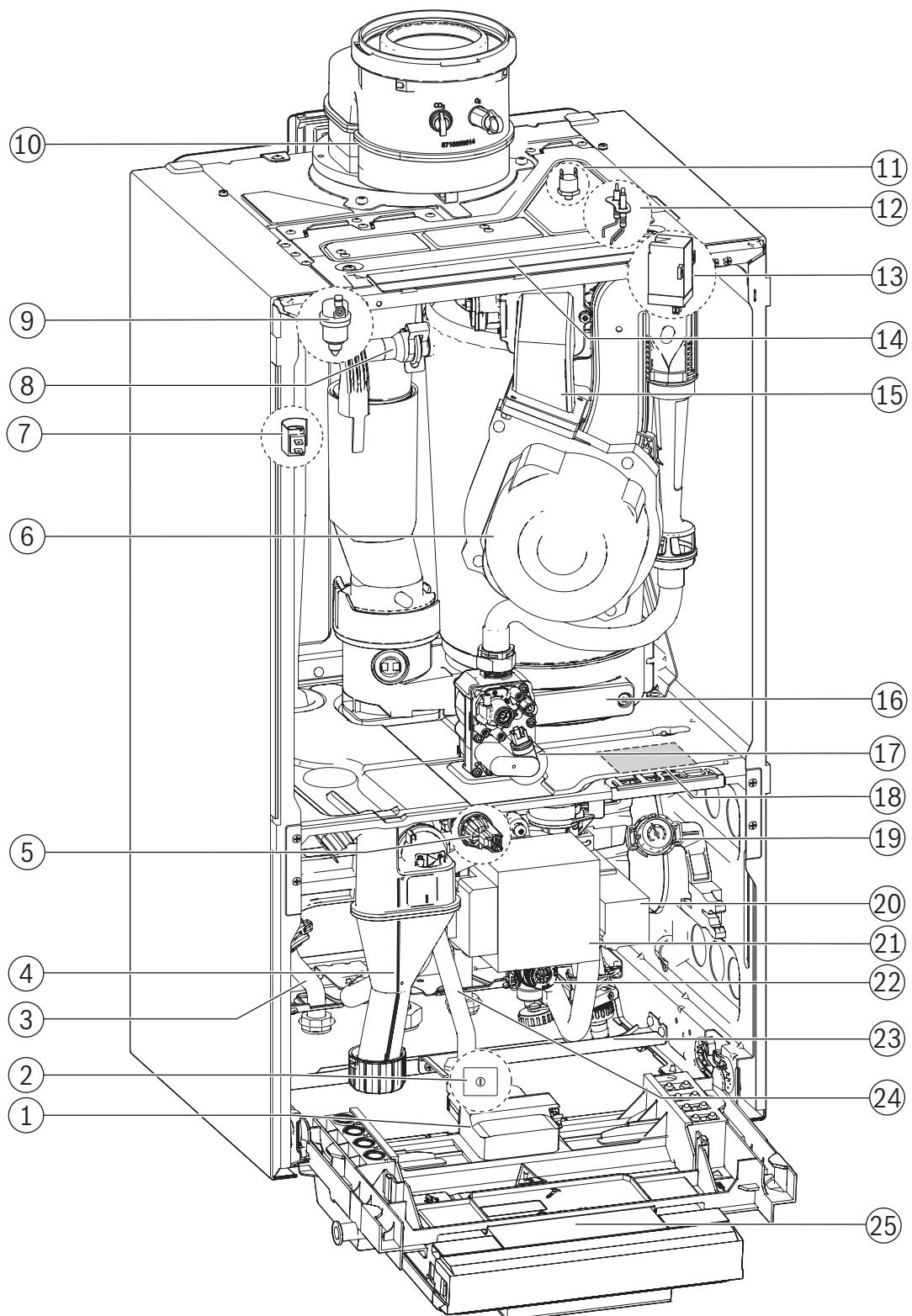
0010041089-003

Bild 4 Produktübersicht

[1] Plattenwärmetauscher

[2] Key-Steckplatz (drahtloses Gateway)

- [3] Schalter Ein/Aus
- [4] Warmwasser-Temperaturfühler
- [5] Kondensatsiphon
- [6] Drucksensor
- [7] Ventil für Stickstofffüllung
- [8] Gebläse
- [9] Ausdehnungsgefäß
- [10] Vorlauftemperaturfühler
- [11] Heizungsvorlauf
- [12] Entlüfter
- [13] Kesselanschlussstück
- [14] Wärmeblock-Temperaturbegrenzer
- [15] Zündelektroden
- [16] Zündtrafo
- [17] Abnehmbare Abdeckung
- [18] Mischeinrichtung mit Abgasrückstromsicherung
- [19] Kondensatwanne
- [20] Gasarmatur
- [21] Typenschild
- [22] Manometer
- [23] 3-Wege-Ventil
- [24] Heizungspumpe
- [25] Sicherheitsventil (Heizkreis)
- [26] Füll- und Entleerhahn
- [27] Turbine
- [28] Nachfülleinrichtung
- [29] Steuergerät ACU M/H (BC400)



0010041091-002

Bild 5 Produktübersicht Speichergerät

[1] Key-Steckplatz (drahtloses Gateway)
 [2] Schalter Ein/Aus

[3] Systemauslassrohr
 [4] Kondensatsiphon

- [5] Drucksensor
- [6] Gebläse
- [7] Vorlauf-Temperaturfühler
- [8] Heizungsvorlauf
- [9] Entlüfter
- [10] Kesselanschlussstück
- [11] Wärmeblock-Temperaturbegrenzer
- [12] Zündelektroden
- [13] Zündtrafo
- [14] Abnehmbare Abdeckung
- [15] Mischeinrichtung mit Abgasrückstromsicherung
- [16] Kondensatwanne
- [17] Gasarmatur
- [18] Typschild
- [19] Manometer
- [20] 3-Wege-Ventil
- [21] Heizungspumpe
- [22] Sicherheitsventil (Heizkreis)
- [23] Füll- und Entleerhahn
- [24] externe Leitung des Ausdehnungsgefäß
- [25] Steuergerät

4 Vorschriften

Beachten Sie für eine vorschriftsmäßige Installation und den Betrieb des Produkts alle geltenden nationalen und regionalen Vorschriften, technischen Regeln und Richtlinien.

Das Dokument 6720807972 enthält Informationen zu geltenden Vorschriften. Zur Anzeige können Sie die Dokumentsuche auf unserer Internetseite verwenden. Die Internetadresse finden Sie auf der Rückseite dieser Anleitung.

++ Flue systems information in SIP IM (Print) ++

5 Abgasführung (Informationen im Info Point)



Detaillierte Informationen zu den Abgasführungsarten, den damit verbundenen technischen Anforderungen und den produktspezifischen Ausführungen finden Sie im Info Point (→ Kapitel 2).

5.1 Zulässige Abgaszubehör

Die Abgaszubehör für die in dieser Anleitung beschriebenen Abgas-systeme sind Bestandteil der CE-Zulassung des Wärmeerzeugers.

Aus diesem Grund empfehlen wir die Verwendung unserer Originalzubehör.

Bezeichnungen und Artikelnummern finden Sie im Gesamtkatalog.

5.2 Montagehinweise



GEFAHR

Vergiftung durch Kohlenmonoxid!

Austretendes Abgas führt zu lebensgefährlich hohen Kohlenmonoxid-Werten in der Atemluft

- Sicherstellen, dass Abgasrohre und Dichtungen nicht beschädigt sind.
- Bei der Montage der Abgasanlage ausschließlich vom Hersteller der Anlage zugelassene Gleitmittel verwenden.
- Abgaszubehör beim Auspacken auf Unversehrtheit prüfen.
- Installationsanleitung des Zubehörs beachten.
- Zubehör auf die erforderliche Länge kürzen.
Den Schnitt senkrecht ausführen und die Schnittstelle entgraten.
- Mitgeliefertes Gleitmittel auf die Dichtungen auftragen.
- Zubehör bis zum Anschlag in die Muffe schieben.

- Waagrechte Abschnitte mit 3 ° Steigung (= 5,2 % oder 5,2 cm pro Meter) in Abgasströmungsrichtung verlegen.
- Gesamte Abgasleitung mit Rohrschellen sichern:
 - Maximalen Abstand zwischen zwei Rohrschellen ≤ 2 m einhalten.
 - An jedem Bogen eine Rohrschelle anbringen.
- Nach Abschluss der Arbeiten Dichtheit prüfen.

Abgasführung über mehrere Geschosse

Wenn die Abgasführung mehrere Geschosse überbrückt, muss sie in einem Schacht erfolgen.

Anforderungen beim Einbau in einen vorhandenen Schacht

- Wenn die Abgasleitung in einen vorhandenen Schacht eingebaut wird, eventuell bestehende Anschlussöffnungen baustoffgerecht und dicht verschließen.

6 ++ Flue systems information in SIP IM Flue (Online) ++

7 Voraussetzungen für die Installation

7.1 Allgemeine Hinweise

- Alle geltenden nationalen und regionalen Vorschriften, technischen Regeln und Richtlinien beachten.
- Alle erforderlichen Genehmigungen einholen (Gasversorgungsunternehmen usw.).
- Anforderungen der Baubehörde berücksichtigen, z. B. zur Verwendung einer Neutralisationseinrichtung (Zubehör).
- Offene Heizungsanlagen in geschlossene Systeme umbauen.
- Keine verzinkten Heizkörper und Rohrleitungen verwenden.

7.2 Anforderungen an den Aufstellraum



GEFAHR

Lebensgefahr durch Explosion!

Eine erhöhte und dauerhafte Ammoniakkonzentration kann zu Spannungsrißkorrosionen an Messing-Teilen führen (z. B. Gashähne, Überwurfmuttern). In der Folge besteht Explosionsgefahr durch Gasaustritt.

- Gasgeräte nicht in Räumen mit einer erhöhten und dauerhaften Ammoniakkonzentration verwenden (z. B. Viehställe oder Lagerräume für Düngemittel).
- Falls der Kontakt mit Ammoniak unvermeidbar ist: Sicherstellen, dass keine Messing-Teile verbaut sind.

Oberflächentemperatur

Die maximale Oberflächentemperatur des Geräts liegt unter 85 °C. Daher sind keine besonderen Schutzmaßnahmen für brennbare Baustoffe und Einbaumöbel erforderlich. Landesspezifische Bestimmungen beachten.

Wandbeschaffenheit

Die zur Gerätemontage verwendete Wand muss tragfähig sein und das Gerät muss vollflächig aufliegen können.

Schutzbereiche in Feuchträumen



Beachten Sie die aktuellen nationalen und regionalen Vorschriften, technischen Regeln und Richtlinien. Diese können zusätzliche oder abweichende Anforderungen für Installationen in Feuchträumen enthalten.

- Keine Schalter, Steckdosen oder Geräte mit Netzanschluss in den Schutzbereichen installieren.
- Gerät an einen Fehlerstromschutzschalter anschließen.

- Nur Regelgeräte mit geeigneter IP-Schutzart verwenden.

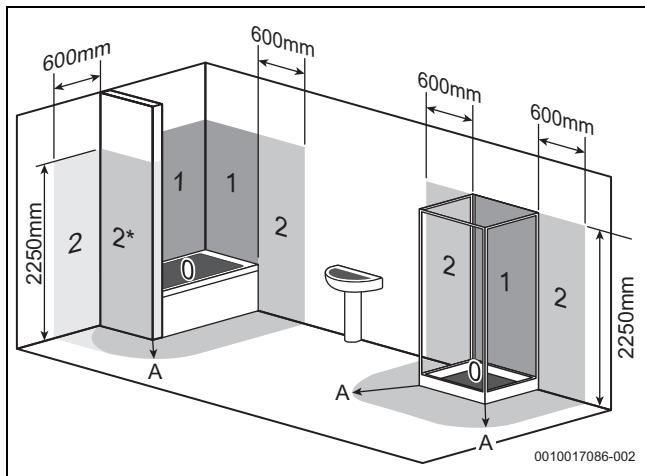


Bild 6 Schutzbereiche (Beispieldarstellung)

- [0] Schutzbereich 0
- [1] Schutzbereich 1
- [2] Schutzbereich 2
- [2*] Ohne die Stirnwand gilt Schutzbereich 2 mit einer Breite von 600 mm.
- [A] Umkreis von 600 mm um Badewanne oder Dusche

7.3 Heizung

Schwerkraftheizungen

- Gerät über hydraulische Weiche mit Schlammabscheider an das vorhandene Rohrnetz anschließen.

Fußbodenheizungen

- Zulässige Vorlauftemperaturen für Fußbodenheizungen beachten und ggf. Temperaturwächter anschließen.
- Bei Verwendung von Kunststoffleitungen diffusionsdichte Rohrleitungen verwenden oder eine Systemtrennung durch Wärmetauscher durchführen.

7.4 Füll- und Ergänzungswasser

Wasserbeschaffenheit des Hezwassers

Die Wasserbeschaffenheit des Füll- und Ergänzungswassers ist ein wesentlicher Faktor für die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit, der Funktionsicherheit, der Lebensdauer und der Betriebsbereitschaft einer Heizungsanlage.

ACHTUNG

Beschädigung des Wärmetauschers sowie Störung im Wärmeerzeuger oder der Warmwasserversorgung durch ungeeignetes Wasser, Frostschutzmittel oder ungeeignete Hezwasserzusätze!

Ungeeignetes oder verschmutztes Wasser kann zu Schlammbildung, Korrosion oder Verkalkung führen. Ungeeignete Frostschutzmittel oder

Hezwasserzusätze (Inhibitoren oder Korrosionsschutzmittel) können zu Schäden am Wärmeerzeuger und der Heizungsanlage führen.

- Vor dem Füllen Heizungsanlage spülen.
- Heizungsanlage ausschließlich mit Trinkwasser befüllen.
- Kein Brunnen- oder Grundwasser verwenden.
- Füll- und Ergänzungswasser entsprechend der Vorgaben in nachfolgendem Abschnitt aufbereiten.
- Nur von uns freigegebene Frostschutzmittel verwenden.
- Hezwasserzusätze, z. B. Korrosionsschutzmittel, nur dann verwenden, wenn der Hersteller des Hezwasserzusatzes die Eignung für den Wärmeerzeuger aus Aluminiumwerkstoffen und für alle anderen Werkstoffe in der Heizungsanlage bescheinigt.
- Frostschutzmittel und Hezwasserzusatz nur nach den Angaben dessen Herstellers verwenden, z. B. hinsichtlich der Mindestkonzentration.
- Vorgaben des Herstellers des Frostschutzmittels und Hezwasserzusatzes zu regelmäßig durchzuführenden Überprüfungen und Korrekturmaßnahmen berücksichtigen.

Wasseraufbereitung

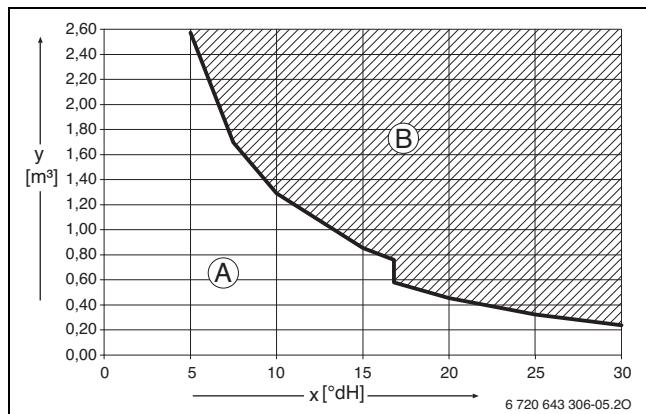


Bild 7 Anforderungen an Füll- und Ergänzungswasser Geräte < 50 kW

- x Gesamthärte in °dH
- y Maximal mögliches Wasservolumen über die Lebensdauer des Wärmeerzeugers in m³
- A Unbehandeltes Leitungswasser kann verwendet werden.
- B Vollentsalztes Füll- und Ergänzungswasser mit einer Leitfähigkeit von ≤ 10 µS/cm verwenden.

Empfohlene und freigegebene Maßnahme zur Wasseraufbereitung ist die Vollentsalzung des Füll- und Ergänzungswassers mit einer Leitfähigkeit ≤ 10 Microsiemens/cm (≤ 10 µS/cm). Statt einer Wasseraufbereitungsmäßnahme kann auch eine Systemtrennung direkt hinter dem Wärmeerzeuger mit Hilfe eines Wärmetauschers vorgesehen werden. Weitere Informationen zur Wasseraufbereitung können Sie beim Hersteller erfragen. Die Kontaktdata finden Sie auf der Rückseite dieser Anleitung.

Frostschutzmittel



Das Dokument 6 720 841 872 enthält eine Liste der freigegebenen Frostschutzmittel. Zur Anzeige können Sie die Dokumentsuche auf unserer Internetseite verwenden. Die Internetadresse finden Sie auf der Rückseite dieser Anleitung.

ACHTUNG**Beschädigung des Wärmetauschers oder Störung im Wärmeerzeuger oder der Warmwasserversorgung durch ungeeignete Frostschutzmittel!**

Ungeeignete Frostschutzmittel können zu Schäden am Wärmeerzeuger und der Heizungsanlage führen.

- ▶ Nur von uns freigegebene Frostschutzmittel verwenden.
- ▶ Frostschutzmittel nur nach den Angaben des Herstellers des Frostschutzmittels verwenden, z. B. hinsichtlich der Mindestkonzentration.
- ▶ Vorgaben des Herstellers des Frostschutzmittels zu regelmäßig durchzuführenden Überprüfungen und Korrekturmaßnahmen berücksichtigen.

Heizwasserzusätze

Heizwasserzusätze, z. B. Korrosionsschutzmittel, sind nur bei ständigem Sauerstoffeintrag erforderlich, der durch andere Maßnahmen nicht verhindert werden kann. Informieren Sie sich vor der Verwendung beim Hersteller des Heizwasserzusatzes über die Eignung für den Wärmeerzeuger und alle anderen Werkstoffe in der Heizungsanlage.

ACHTUNG**Beschädigung des Wärmetauschers oder Störung im Wärmeerzeuger oder der Warmwasserversorgung durch ungeeignete Heizwasserzusätze!**

Ungeeignete Heizwasserzusätze (Inhibitoren oder Korrosionsschutzmittel) können zu Schäden am Wärmeerzeuger und der Heizungsanlage führen.

- ▶ Korrosionsschutzmittel nur dann verwenden, wenn der Hersteller des Heizwasserzusatzes die Eignung für den Wärmeerzeuger aus Aluminiumwerkstoffen und für alle anderen Werkstoffe in der Heizungsanlage bescheinigt.
- ▶ Heizwasserzusatz nur nach den Angaben des Herstellers des Heizwasserzusatzes verwenden.
- ▶ Vorgaben des Herstellers des Heizwasserzusatzes zu regelmäßig durchzuführenden Überprüfungen und Korrekturmaßnahmen berücksichtigen.



Dichtmittel im Heizwasser können zu Ablagerungen im Wärmeblock führen. Wir raten daher von deren Verwendung ab.

Maßnahmen bei kalkhaltigem Wasser

Um erhöhtem Kalkausfall und daraus resultierenden Serviceeinsätzen vorzubeugen:

Wasserhärtebereich	Maßnahme
$\geq 15 \text{ dH}/25^\circ\text{f}/$ 2,5 mmol/l (hart)	▶ Warmwassertemperatur niedriger als 55 °C einstellen.
$\geq 21 \text{ dH}/37^\circ\text{f}/$ 3,7 mmol/l (hart)	Wir empfehlen: ▶ Wasseraufbereitungsanlage installieren.

Tab. 2 Maßnahmen bei kalkhaltigem Wasser

7.5 Geräte ohne Ausdehnungsgefäß

Als Zubehör gibt es das Ausdehnungsgefäß 7 736 902 336 für den Einbau ins Gerät.

Für den Anschluss eines externen Ausdehnungsgefäßes den dafür vorgesehenen Anschluss verwenden (→ Bild 8).

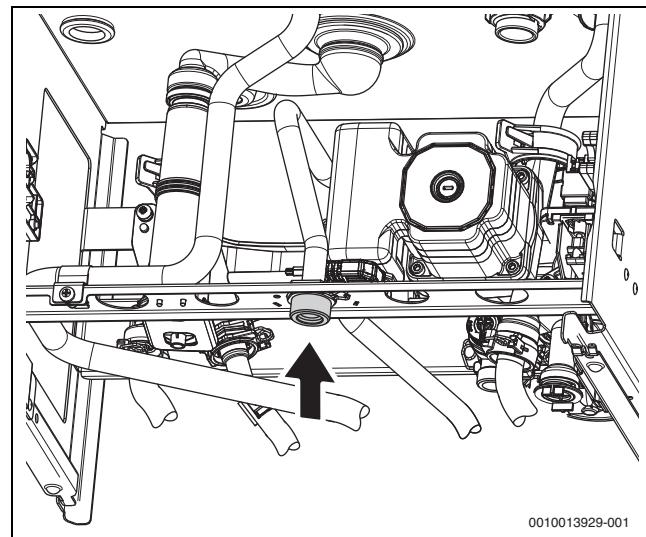


Bild 8 Anschluss externes Ausdehnungsgefäß

8 Installation

8.1 Sicherheitshinweise zur Installation

⚠ Lebensgefahr durch Explosion!

Austretendes Gas kann zu einer Explosion führen.

- ▶ Vor den Arbeiten an gasführenden Teilen: Gashahn schließen.
- ▶ Gebrauchte Dichtungen durch neue Dichtungen ersetzen.
- ▶ Nach den Arbeiten an gasführenden Teilen: Dichtheitsprüfung durchführen.

⚠ Lebensgefahr durch Vergiftung!

Austretendes Abgas kann zu Vergiftungen führen.

- ▶ Nach Arbeiten an abgasführenden Teilen: Dichtheitsprüfung durchführen.

⚠ Anzugsdrehmomente beachten!

		G 1/2"	Nm 20 (+10/-0)
		G 3/4"	Nm 30 (+10/-0)
		G 1"	Nm 40 (+20/-0)

Tab. 3 Standard-Anzugsdrehmomente

Abweichende Anzugsdrehmomente sind jeweils angegeben.

8.2 Größe des Ausdehnungsgefäßes prüfen

Das folgende Diagramm ermöglicht die überschlägige Schätzung, ob das eingebaute Ausdehnungsgefäß ausreicht oder ein zusätzliches Ausdehnungsgefäß benötigt wird (nicht für Fußbodenheizung).

Für die gezeigten Kennlinien wurden folgende Eckdaten berücksichtigt:

- 1 % Wasservorlage im Ausdehnungsgefäß oder 20 % des Nennvolumens im Ausdehnungsgefäß
- Arbeitsdruckdifferenz des Sicherheitsventils von 0,5 bar
- Vordruck des Ausdehnungsgefäßes entspricht der statischen Anlagenhöhe über dem Heizgerät.
- Maximaler Betriebsdruck: 3 bar

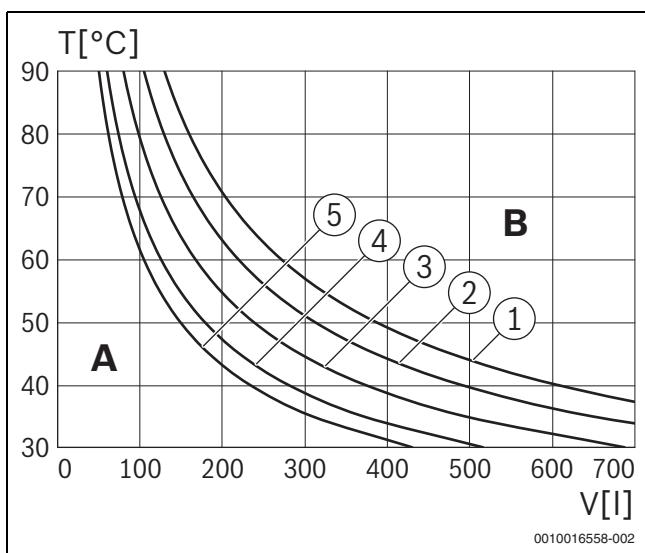


Bild 9 Kennlinien des Ausdehnungsgefäßes

- [1] Vordruck 0,5 bar
 - [2] Vordruck 0,75 bar
 - [3] Vordruck 1,0 bar (Grundeinstellung)
 - [4] Vordruck 1,2 bar
 - [5] Vordruck 1,3 bar
- A Arbeitsbereich des Ausdehnungsgefäßes
 B Zusätzliches Ausdehnungsgefäß erforderlich
 T Vorlauftemperatur
 V Anlageninhalt in Litern

- Im Grenzbereich: Genaue Gefäßgröße entsprechend landesspezifischen Bestimmungen ermitteln.
- Wenn der Schnittpunkt rechts neben der Kurve liegt: Zusätzliches Ausdehnungsgefäß installieren.

8.3 Montage

8.3.1 Gerätmontage vorbereiten

ACHTUNG

Sachschaden durch unsachgemäße Montage!

Unsachgemäße Montage kann dazu führen, dass das Gerät von der Wand herunterfällt.

- Gerät nur an eine feste, starre Wand montieren. Diese Wand muss das Gerätegewicht tragen können und mindestens so groß sein wie die Auflagefläche des Geräts.
- Nur für den Wandtyp und das Gerätegewicht geeignete Schrauben und Dübel verwenden.



Zur leichteren Montage der Rohrleitungen empfehlen wir die Verwendung einer Montageanschlussplatte. Weitere Angaben zu diesem Zubehör finden Sie in unserem Gesamtkatalog.

- Verpackung entfernen, dabei Hinweise auf der Verpackung beachten.

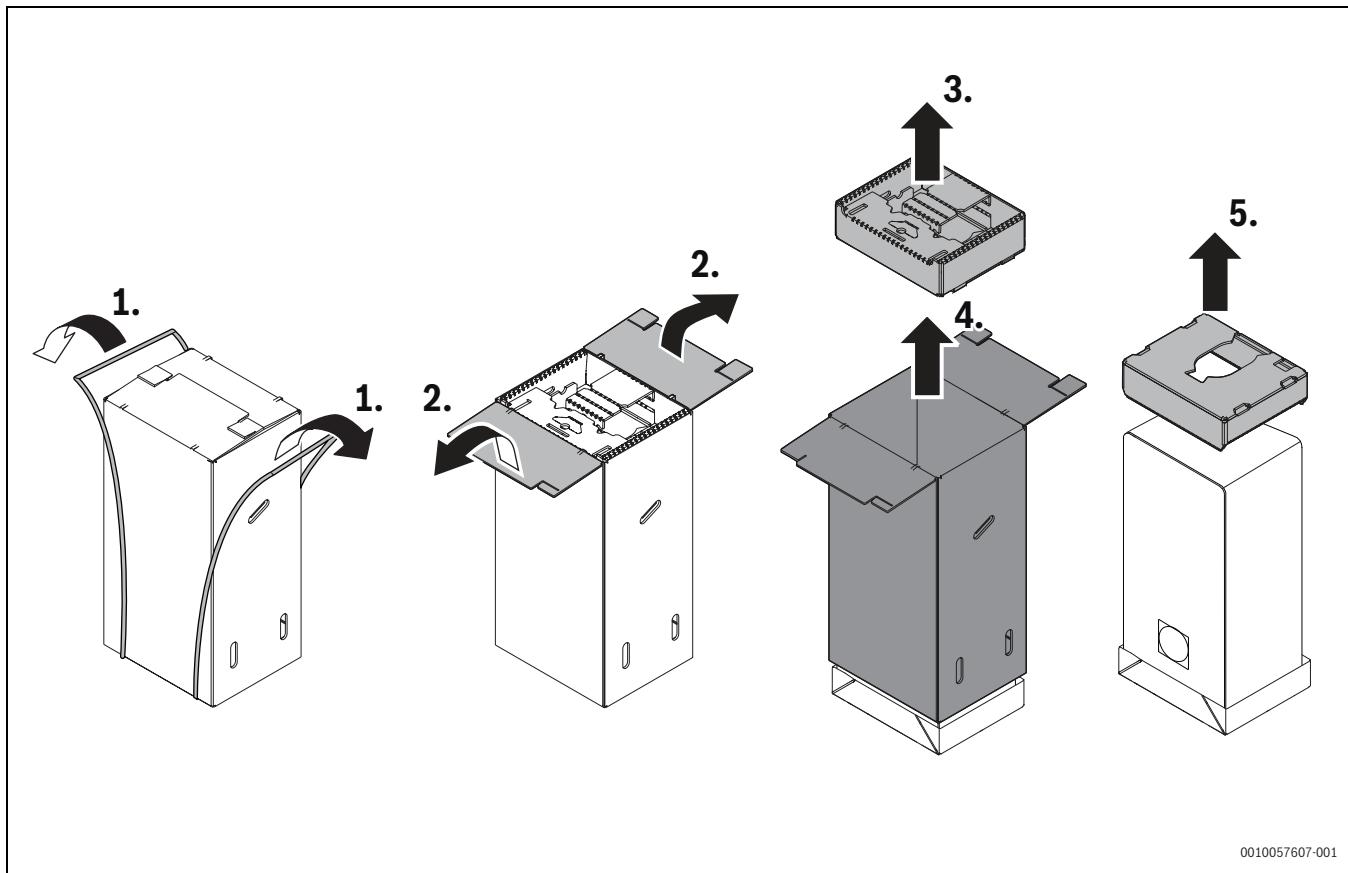


Bild 10 Auspackanweisung

- Sicherstellen, dass die auf dem Typschild angegebene Gasart mit der gelieferten Gasart übereinstimmt.
- Sicherstellen, dass das auf dem Typschild angegebene Bestimmungsland zum Aufstellort passt.
- Montageschablone (wenn vorhanden) an der Wand befestigen.

- Prüfen, ob die mit dem Gerät gelieferten Schrauben und Dübel verwendet werden können.
- Passende Löcher für die gewählten Dübel und Schrauben bohren.
- Aufhängeschiene mit den vorhandenen Schrauben und Dübeln (Lieferumfang) an der Wand befestigen.

- Montageanschlussplatte montieren.

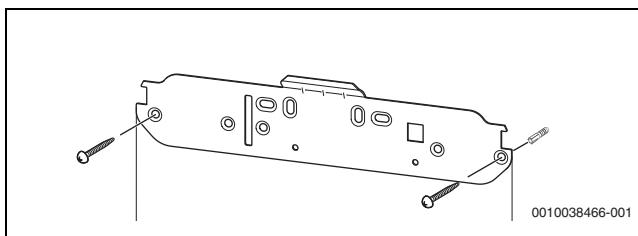


Bild 11 Aufhängeschiene montieren

- Rohre mit Dichtungen an der Montageanschlussplatte (Zubehör) montieren.

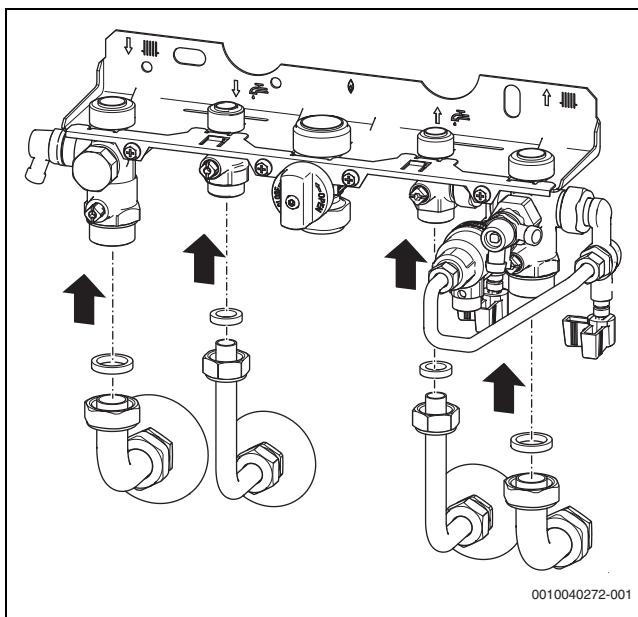


Bild 12 Rohre mit Dichtungen an Montageanschlussplatte montieren

8.3.2 Gerät montieren

Verkleidungen abnehmen (→ Verpackung)

- Stopfenleiste entfernen.

Stützscham des Ausdehnungsgefäßes entfernen

- Stützscham zum entfernen nach rechts ziehen.
- Entfernen Schaumstoff entsorgen.

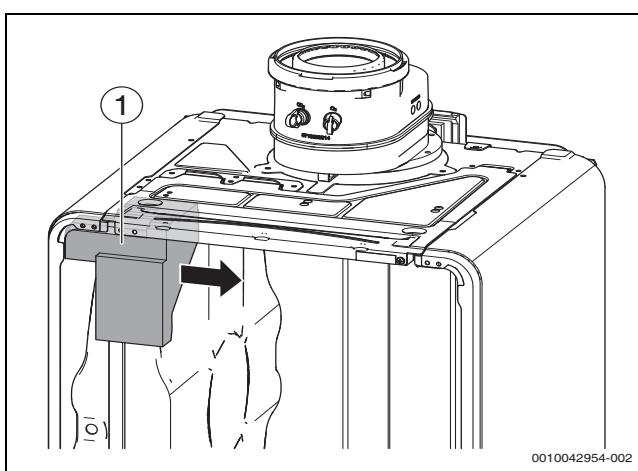


Bild 13 Stützscham entfernen

[1] Schaumstoff

Gerät aufhängen

- Dichtungen auf die Rohrschlüsse legen.
- Gerät aufhängen.

- Kondensatsiphon entriegeln und herausnehmen.

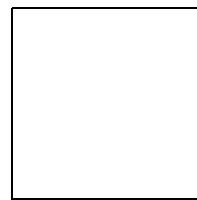


Bild 14 Kondensatsiphon ausbauen

- Lage der Dichtungen auf den Rohrabschlüssen prüfen.
- Überwurfmutter der Rohrabschlüsse anziehen.
- Kondensatsiphon einsetzen und auf festen Sitz prüfen.

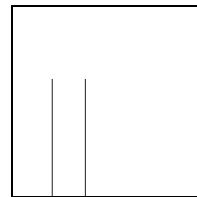


Bild 15 Kondensatsiphon einsetzen

8.4 Hydraulischer Anschluss

Rohrnetz vorbereiten

Rückstände im Rohrnetz können das Gerät beschädigen.

- Rohrnetz vor dem Anschluss spülen.

Schlauch am Sicherheitsventil Heizung montieren

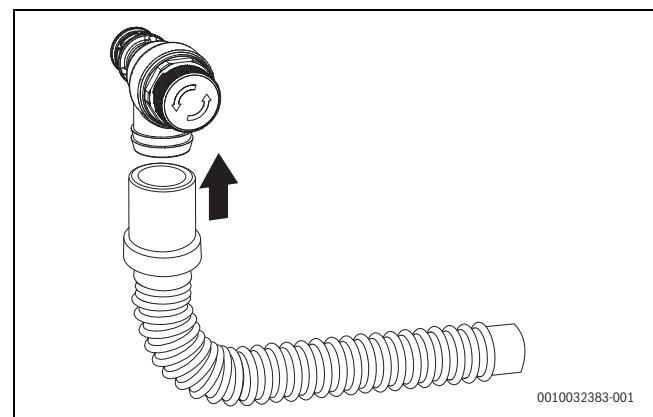


Bild 16 Schlauch am Sicherheitsventil (Heizung) montieren

Schlauch am Kondensatsiphon montieren

- Kappe am Abfluss des Kondensatsiphons abnehmen.

- Kondensatschlauch am Kondensatsiphon montieren.

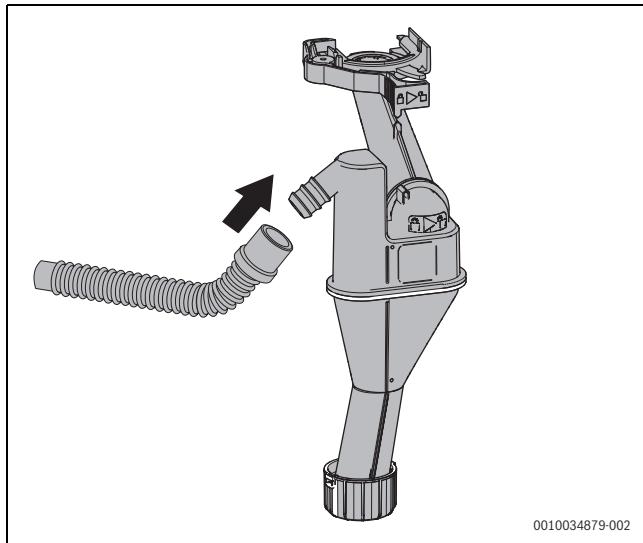


Bild 17 Kondensatschlauch am Kondensatsiphon montieren

- Kondensatschlauch nur mit Gefälle verlegen und an die Ablaufleitung anschließen.
- Anschluss am Kondensatsiphon auf Dichtheit prüfen.

Kondensatsiphon füllen



Lebensgefahr durch Vergiftung!

Bei einem nicht gefüllten Kondensatsiphon können giftige Abgase austreten.

- Kondensatsiphon über das Abgasrohr mit ca. 250 ml Wasser füllen.

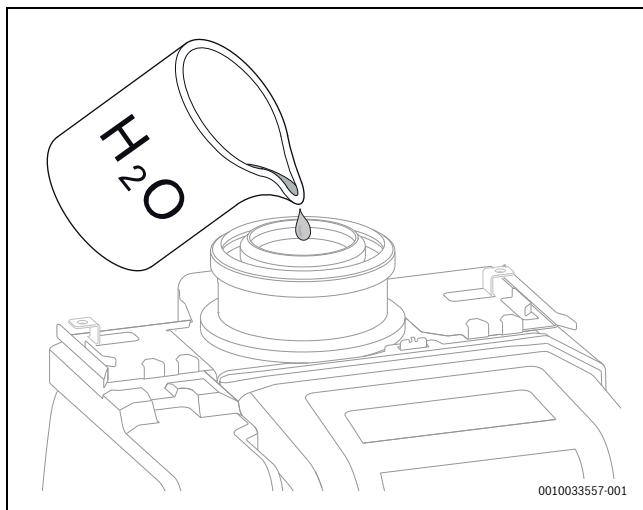


Bild 18 Kondensatsiphon mit Wasser füllen

8.5 Abgaszubehör anschließen

- Installationsanleitung des Abgaszubehörs beachten.

- Abgaszubehör [1] anschließen.

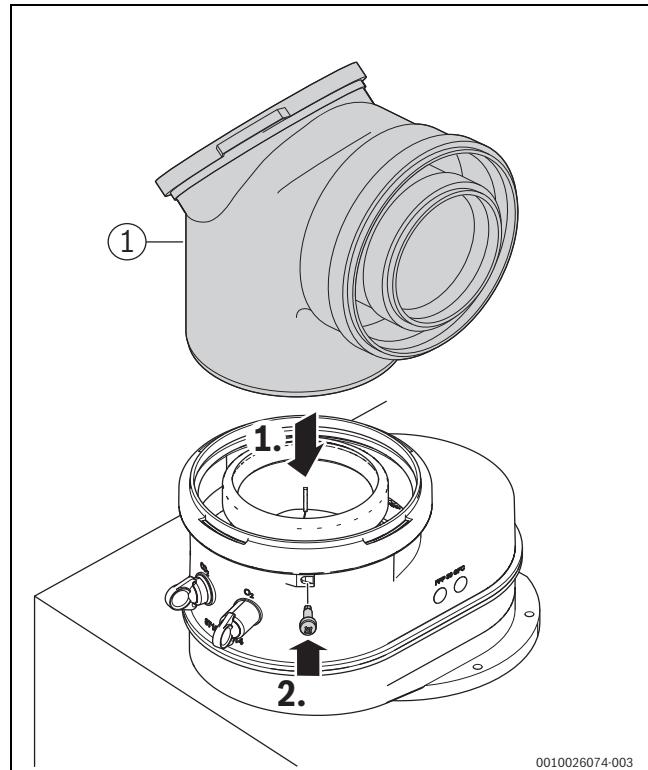


Bild 19 Abgaszubehör einsetzen und mit Schraube sichern

- Abgasweg auf Dichtheit prüfen:



Mit einer O₂- oder CO₂-Messung der Verbrennungsluft kann bei einer raumluftronabhängigen konzentrischen Luft-Abgas-Führung die Dichtheit des Abgasweges geprüft werden.

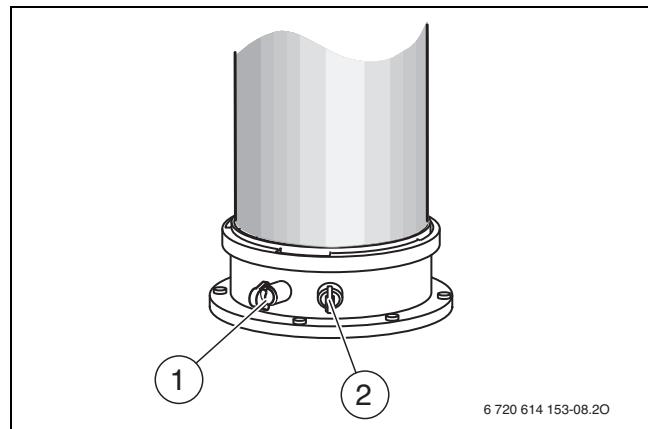


Bild 20 Abgasmessstutzen und Verbrennungsluft-Messstutzen

- [1] Abgasmessstutzen
- [2] Verbrennungsluft-Messstutzen

- Für die Messung des O₂- oder CO₂-Gehalts in der Verbrennungsluft eine Ringspaltsonde verwenden.
 - Stopfen am Verbrennungsluft-Messstutzen entfernen.
 - Abgassonde in den Verbrennungsluft-Messstutzen schieben.
 - Messstelle abdichten.
 - Im Schornsteinfegerbetrieb die **maximale Nennwärmeleistung** einschalten.
 - O₂- und CO₂-Gehalt prüfen.
Der O₂-Gehalt darf 20,6 % nicht unterschreiten.
Der CO₂-Gehalt darf 0,2 % nicht überschreiten.
 - Schornsteinfegerbetrieb beenden.
 - Abgassonde aus dem Verbrennungsluft-Messstutzen ziehen.
 - Stopfen am Verbrennungsluft-Messstutzen einsetzen.

8.6 Anlage füllen und auf Dichtheit prüfen

ACHTUNG

Inbetriebnahme ohne Wasser beschädigt das Gerät!

- Gerät nur mit Wasser gefüllt betreiben.

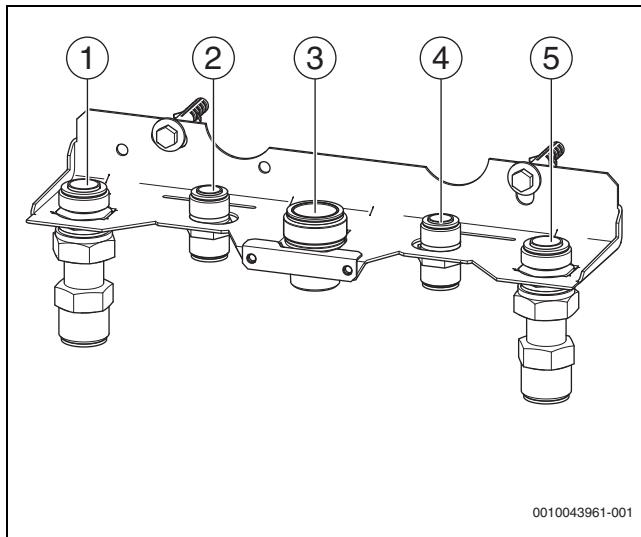


Bild 21 Gas- und wasserseitige Anschlüsse

- [1] Heizungsvorlaufhahn
- [2] Warmwasser
- [3] Gashahn
- [4] Kaltwasserhahn
- [5] Heizungsrücklaufhahn

Warmwasserkreis füllen und entlüften

- Kaltwasserhahn [4] öffnen und eine Warmwasser-Zapfstelle so lange öffnen, bis Wasser austritt.
- Trennstellen auf Dichtheit prüfen (Prüfdruck maximal 10 bar).

Heizkreis füllen und entlüften

- Vordruck des Ausdehnungsgefäßes auf die statische Höhe der Heizungsanlage einstellen (→ Kapitel 8.2, Seite 11).
- Heizkörperventile öffnen.
- Heizungsvorlaufhahn [1] und Heizungsrücklaufhahn [5] öffnen.
- Heizungsanlage auf 1 bis 2 bar füllen.
- Heizkörper entlüften.
- Entlüfter (→ Kapitel 4, Seite 6) öffnen und nach dem Entlüften wieder schließen.
- Heizungsanlage erneut auf 1 bis 2 bar füllen und Füll- und Entleerhahn wieder schließen.
- Trennstellen auf Dichtheit prüfen (Prüfdruck maximal 2,5 bar am Manometer).

Gasleitung auf Dichtheit prüfen

- Um die Gasarmatur vor Überdruckschäden zu schützen: Gashahn [3] schließen.
- Trennstellen auf Dichtheit prüfen (Prüfdruck maximal 150 mbar).
- Druckentlastung durchführen.

Betrieb von Geräten für Speicheranschluss ohne Warmwasserspeicher

- Warm- und Kaltwasseranschluss an der Montageanschlussplatte mit dem Zubehör WW-Kappen 1/2" (Bestellnummer 7 709 000 227) verschließen.

8.7 Elektrischer Anschluss

8.7.1 Allgemeine Hinweise



WARNUNG

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Das Berühren von elektrischen Teilen, die unter Spannung stehen, kann zum Stromschlag führen.

- Vor Arbeiten an elektrischen Teilen: Spannungsversorgung allpolig unterbrechen (Sicherung/LS-Schalter) und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.

- Schutzmaßnahmen nach VDE Vorschriften 0100 und Sondervorschriften (TAB) der örtlichen EVU beachten.
- In Räumen mit Badewanne oder Dusche: Gerät an einen Fl-Schutzschalter anschließen.
- Keine weiteren Verbraucher am Netzanschluss des Geräts anschließen.

8.7.2 Gerät anschließen

Anschluss nur außerhalb der Schutzbereiche 1 und 2 (→ Bild 6, Seite 10) möglich.

- Netzstecker in eine Steckdose mit Schutzkontakt stecken.



Ein beschädigtes Netzkabel darf nur durch ein Originalersatzteil (→ Ersatzteilkatalog) ersetzt werden. Der Einbau darf nur durch eine Fachkraft für Elektroinstallationen erfolgen.

8.7.3 Externes Zubehör anschließen



WARNUNG

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Die Anschlüsse PCO, PW1 und PW2 sind 230-Volt-Anschlüsse. Die Anschlüsse PCO, PW1 und PW2 stehen unter Spannung, sobald Netzspannung am Gerät anliegt.

- Spannungsversorgung allpolig unterbrechen (Sicherung/LS-Schalter) und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.
- Steuergerät nach unten klappen (→ Bild 22).

- Abdeckung aufklappen.

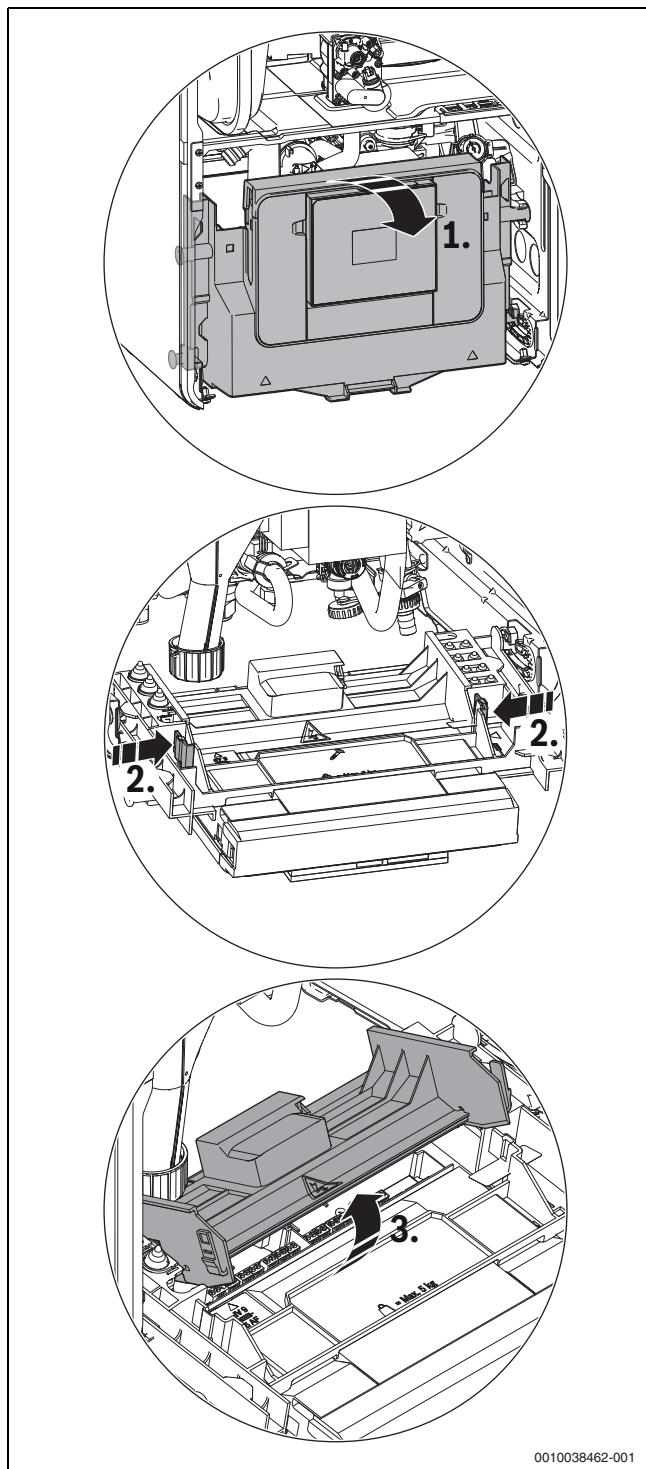


Bild 22 Abdeckung aufklappen

Bei geöffneter Abdeckung besteht Zugang zum elektrischen Anschluss des Bedienfeldes.

- Für Spritzwasserschutz (IP): Zugentlastung entsprechend dem Durchmesser des Kabels abschneiden.

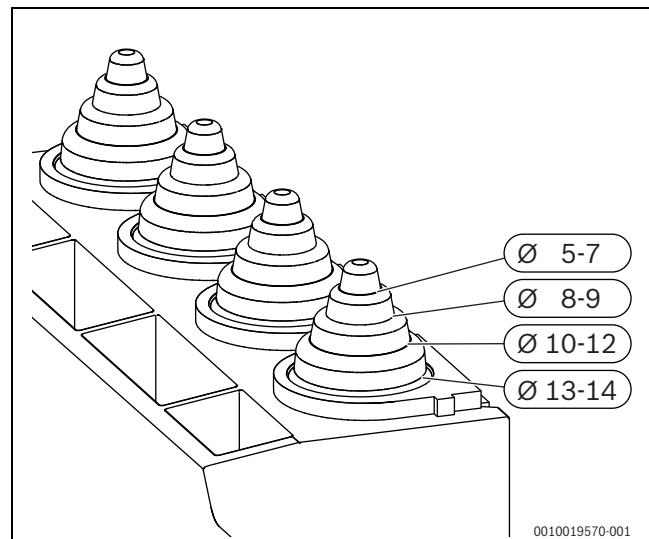


Bild 23 Zugentlastung an Kabeldurchmesser anpassen

- Kabel durch die Zugentlastung führen.
► Kabel an der Klemmleiste für externes Zubehör (→ Bild 24) anschließen.
► Kabel an der Zugentlastung sichern.

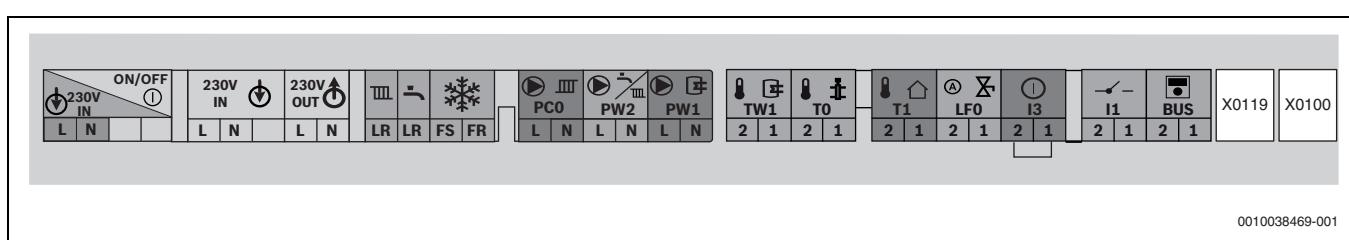


Bild 24 Klemmleiste für externes Zubehör

Symbol	Funktion	Beschreibung
	Netzspannung	Schalter Ein/Aus
	Netzanschluss	Externe Spannungsversorgung
	Netzanschluss	Externe Module (über Schalter Ein/Aus geschaltet)
	Ohne Funktion	
	Ohne Funktion	
	Netzanschluss für Zirkulationspumpe oder Heizungspumpe (max. 100 W) nach der hydraulischen Weiche im ungemischten Heizkreis	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Im Servicemenü unter Anlageneinstellungen > HK1 am Wärmeerzeuger > Installiert, Pumpe HK1 hinter Weiche einstellen.
	Netzanschluss für Speicherladepumpe (max. 100 W) oder externes 3-Wege-Ventil (mit Federrückstellung)	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Im Servicemenü unter Anlageneinstellungen > Inbetriebnahme > Warmwasser am Wärmeerzeuger einstellen. ▶ Speicherladepumpe anschließen oder externes 3-Wege-Ventil so anschließen, dass im stromlosen Zustand der Heizkreis offen ist.
	Warmwasserspeicher-Temperaturfühler	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Warmwasserspeicher-Temperaturfühler anschließen.
	Externer Vorlauftemperaturfühler (z. B. Weichenfühler)	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Externen Vorlauftemperaturfühler anschließen. ▶ Im Servicemenü unter Anlageneinstellungen > Inbetriebnahme > Hydraulische Weiche einstellen.
	Außentemperaturfühler	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Außentemperaturfühler anschließen.
	Automatischen Fülleinrichtung	Weitere Informationen zum Anschluss der automatischen Fülleinrichtung, finden Sie in der Zubehör-Installationsanleitung.
	Externer Schaltkontakt, potenzialfrei (z. B. Temperaturwächter für Fußbodenheizung, im Auslieferungszustand gebrückt)	<p>Wenn mehrere externe Sicherheitseinrichtungen wie z. B. TB 1 und Kondensatpumpe angeschlossen werden, müssen diese in Reihe geschaltet werden.</p> <p>Temperaturwächter in Heizungsanlagen nur mit Fußbodenheizung und direktem hydraulischen Anschluss an das Gerät: Beim Ansprechen des Temperaturwächters werden Heiz- und Warmwasserbetrieb unterbrochen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Brücke entfernen. ▶ Temperaturwächter anschließen. <p>Kondensatpumpe: Bei fehlerhafter Kondensatableitung werden Heiz- und Warmwasserbetrieb unterbrochen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Brücke entfernen. ▶ Kontakt für Brennerabschaltung anschließen. ▶ 230-V-AC-Anschluss extern vornehmen.
	Ein/Aus-Temperaturregler (potenzialfrei)	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ein-/Aus-Temperaturregler anschließen.
	Externes Bediengerät/externe Module mit 2-Draht-BUS	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kommunikationsleitung anschließen.
X0119	Key-Halter	Anschluss des Key-Halters

Symbol	Funktion	Beschreibung
X0100	Ohne Funktion	
SAF	Sicherung	Eine Ersatzsicherung befindet sich auf der Innenseite der Abdeckung.

Tab. 4 Klemmleiste für externes Zubehör

8.8 Verkleidung montieren

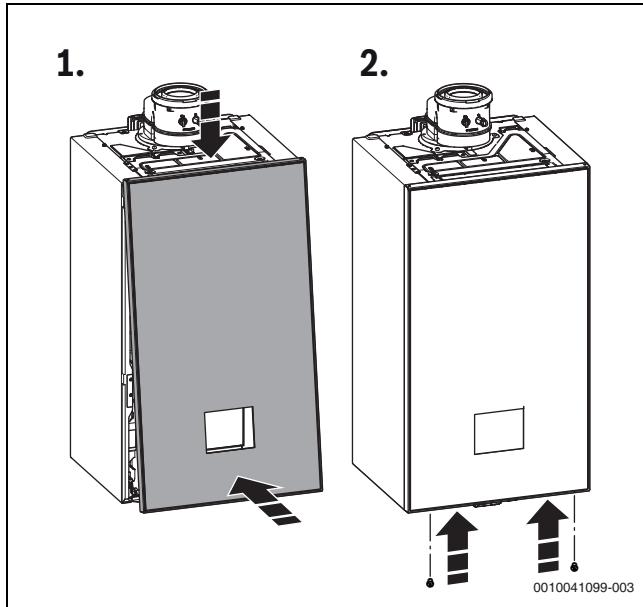


Bild 25 Verkleidung montieren



Die vordere Verkleidung ist unten mit zwei Schrauben (Lieferumfang) gegen unbefugtes Abnehmen zu sichern (elektrische Sicherheit).

- Verkleidung immer mit diesen Schrauben sichern.

9 Inbetriebnahme

ACHTUNG

Inbetriebnahme ohne Wasser beschädigt das Gerät!

- Gerät nur mit Wasser gefüllt betreiben.

- Fülldruck der Anlage prüfen.
- Alle Wartungshähne prüfen.
- Gashahn öffnen.
- Entlüfter öffnen und nach dem Entlüften wieder schließen.

9.1 Bedienfeldübersicht

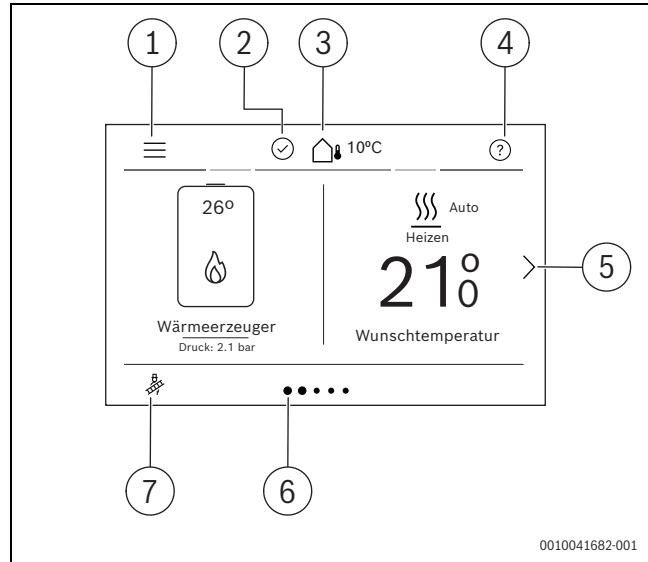


Bild 26 Bedienfeld

- [1] Menü
- [2] Systemstatus
- [3] Aktuelle Außentemperatur
- [4] Hilfe
- [5] Nächste Seite
- [6] Aktuelle Seite
- [7] Schornsteinfeger-Modus

9.2 Gerät einschalten

- Gerät am Schalter Ein/Aus einschalten (→ Kapitel 3.8 "Produktübersicht").



Wenn nach dem Einschalten im Display **Siphonfüllprogramm** angezeigt wird, wird der Kondensatsiphon im Gerät gefüllt. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel "Kondensatsiphon füllen".

- Beim ersten Einschalten des Geräts: Gewünschte Sprache aus der Sprachenliste auswählen und bestätigen. Die Spracheinstellung kann jederzeit im Menüpunkt **Sprache** geändert werden.

9.3 Siphonfüllprogramm

Das Siphonfüllprogramm startet automatisch:

- nachdem das Gerät am Schalter Ein/Aus eingeschaltet wird,
- nachdem der Brenner 28 Tage nicht in Betrieb war,
- nachdem die Betriebsart von Sommer- auf Winterbetrieb umgestellt wird,
- nachdem das Gerät auf die Grundeinstellungen zurückgesetzt wurde.

Im Siphonfüllprogramm wird das Gerät 15 Minuten auf kleiner Wärmeleistung gehalten. Der Aufruf des Schornsteinfegerbetriebs unterbricht das Siphonfüllprogramm.

9.4 Betriebszustand der Heizungspumpe prüfen

Der Betriebszustand wird per LED an der Pumpe angezeigt.

Mögliche Betriebszustände sind:

- LED blinkt grün = Normalbetrieb
- LED leuchtet grün = keine Kommunikation zur Heizungspumpe, Betrieb ohne Modulation
- LED leuchtet rot = Störung.

Wenn die LED grün leuchtet:

- Korrekten Anschluss des Signalkabels prüfen/sicherstellen.

Wenn die LED rot leuchtet:

- Ursache der Störung feststellen und beseitigen.

Mögliche Ursachen einer Störung sind:

- Luft im System
- Zu geringe elektrische Spannung
- Blockierte Pumpe.



Die Bedienungsanleitung für die Fachkraft zur „Systembedieneinheit UI 800 GC“ (Lieferumfang des Wärmeerzeugers) beschreibt ausführlich das Servicemenü, seine Funktionen und Einstellungen.



Bild 27 Menü Symbol im Hauptmenü oben links

10 Einstellungen im Servicemenü

Das Servicemenü ermöglicht das Einstellen und Prüfen vieler Anlagen- und Gerätefunktionen.



Detaillierte Informationen zum Servicemenü, seinen Funktionen und Einstellungen finden Sie im Info Point (→ Kapitel 2).

10.1 Bedienung des Servicemenüs

Servicemenü öffnen

- ≡ drücken, bis das Servicemenü angezeigt wird (ca. 5 Sekunden).

Werte auswählen oder einstellen

- Durch das Servicemenü blättern, um einen Menüpunkt auszuwählen.
- Ausgewählten Menüpunkt öffnen.
- Wert aus einer Liste auswählen (z. B. Art der Heizungsanlage).

-oder-

- Wert einstellen (z. B. die Temperatur).
- Einstellung bestätigen.

Zu vorhergehenden Menüebenen zurückkehren

- ↲ drücken, um zu einer vorhergehenden Menüebene zurückzukehren.

Servicemenü schließen

- ↲ drücken, bis die erste Ebene des Servicemenüs angezeigt wird.
- ⌂ drücken, um das Servicemenü zu schließen.

Symbol ⓘ verwenden

Das Symbol ⓘ befindet sich in der oberen rechten Ecke des Displays.

- ⓘ drücken, um das Menü **Monitordaten** aufzurufen.
- ↲ drücken, um zum vorhergehenden Menü zurückzukehren.

Einstellungen dokumentieren

Der Aufkleber „Einstellungen im Servicemenü“ (Lieferumfang) erleichtert nach Wartungen das Wiederherstellen der individuellen Einstellungen.

- Geänderte Einstellungen eintragen.
- Aufkleber sichtbar am Gerät anbringen.

10.2 Übersicht des Servicemenüs

Abhängig vom verwendeten Wärmeerzeuger und den in der Heizungsanlage installierten und erkannten Komponenten können die angezeigten Menüs und Voreinstellungen variieren. Maßgeblich ist die Anzeige am Display.

Voreinstellungen ab Werk sind hervorgehoben.

Service	Tabelle
Anlageneinstellungen	
Start Konfig-assistent	
Inbetriebnahme	6
Gas-Brennwertgerät	7
Heizen	8
WW-System I (intern) WW-System I (extern)	9
Solar ¹⁾	
Werkseinstellungen	
Diagnose	
Funktionstests	10
Betriebsstatus - Störungen	11
Kontaktdaten Installateur	12
Monitordaten	
Gas-Brennwertgerät	13
Anlageninfo	14
Heizkreis 1 ... 4	15
WW-System I (intern) WW-System I (extern)	16
Solar	17
Systemkomponenten	18
Demo-Betrieb aktivieren	
1) Das Menü wird nur in Verbindung mit einem Solarmodul angezeigt.	
Tab. 5 Servicemenü	
10.2.1 Menü Anlageneinstellungen	
Inbetriebnahme	
Hydraulische Weiche	
Nicht installiert	
Installiert, Fühler am Wärmeerz.	
Installiert, Fühler am Wärmeerz.	
Installiert, Fühler am Modul	
Installiert, kein Fühler	
Warmwasser am Wärmeerzeuger	
Nicht installiert	
Installiert, 3-Wege-Ventil	
Installiert, Ladepumpe hinter Weiche	
Installiert, Speicherladepumpe	
HK1 am Wärmeerzeuger	
Nicht installiert	
Installiert, nur Systempumpe	
Installiert, Pumpe HK1 hinter Weiche	
Systempumpe	
Nicht installiert	
Installiert	
Einbausituation	

Inbetriebnahme	
Einfamilienhaus	
Mehrfamilienhaus	
Heizkreis 1 ... 4	
Nicht installiert	
Am Wärmeerzeuger	
Am Modul	
Warmwasser-System 1	
Nicht installiert	
Am Wärmeerzeuger	
Externes Warmwassерmodul	
Frischwasser	
Warmwasser-System 2	
Nicht installiert	
Externes Warmwassерmodul	
Solar ¹⁾	
Nicht installiert	
Installiert	

1) Das Menü wird nur in Verbindung mit einem Solarmodul angezeigt.

Tab. 6 Menü Anlageneinstellungen > Inbetriebnahme

Gas-Brennwertgerät	
Entlüftungsbetrieb	
Aus	
Automatik	
Dauerhaft ein	
Siphonfüllprogramm	
Aus	
Ein (mit min. Wärmeerzeugerleistung)	
Ein (mit minimaler Heizleistung)	
3-Wege-Ventil in Mittelstellung: Ja Nein	
Automatisches Befüllen	
Nicht Installiert	
Minimaler Betriebsdruck: 0.5 ... 1.2¹⁾ oder 1,5 ¹⁾ bar	
²⁾ Installiertes Sicherheitsventil: 3 bar	
Optimaler Betriebsdruck ²⁾ : 1.2 ¹⁾ ... 1.7 ... 2.0 bar - oder- 1.5 ¹⁾ ... 2.0 ...2.3 bar	
Größe der Hzg.-Anlage: klein (<8 Heizkörper) mittel (8-15 Heizkörper) groß (>15 Heizkörper)	
Maximale Nachfülldauer: 120 ...900 sek	
Nachfüllen manuell starten	
Automatisches Nachfüllen: Aktivieren Reset	
Die Funktion stellt sicher, dass der Systemdruck erhalten bleibt. Wenn der Systemdruck unter den eingestellten Wert fällt, öffnet das Füllventil bis der eingestellte Solldruck erreicht wird.	
Zur Absicherung gegen z.B. Leckage schließt das Füllventil, wenn	
<ul style="list-style-type: none"> • keine Druckerhöhung messbar ist • die eingestellte Füllzeit überschritten wird 	
Wartung	
Serviceanzeige	
Aus	
Nach Brennerlaufzeit	
Nach Betriebslaufzeit	
Nach Datum	
Serviceanzeige zurücksetzen?: Ja Nein	
Grenzwerte	
Max. Vorlauftemperatur: 30 ... 65 ... 88 °C	
Max. Warmwassertemp.: 35 ... 60 ... 80 °C	
Min. Brennerleistung (abhängig vom Kodierstecker)	
Notbetrieb: Ja Nein	
Notbetrieb-Vorlauftolltemp.: 30 ... 82 °C	
Laufzeiten zurücksetzen?: Ja Nein	
1) Minimaler Betriebsdruck (Vordruck Ausdehnungsgefäß): Bei diesem Wert wird die automatische Befüllung gestartet und bei >0,5bar gestoppt.	
2) Je nach Menüoptionen	
Tab. 7 Menü Anlageneinstellungen > Gas-Brennwertgerät	
Heizen	
Außentemperatur	
Min. Außentemperatur: -35 ... -10 ... 10 °C	
Dämpfung Gebäudeart	
Keine	
Leicht	
Mittel	
Schwer	
Heizkreis 1	

Heizen	
Expertenansicht: Ja Nein	
Fernbedienung	
Keine	
CR10	
CR10 H / CR11 H	
CR20 RF	
RT800	
Einzelraumregelung	
Heizsystem-Typ HK1	
Heizkörper	
Konvektoren	
Fußbodenheizung	
Max. HK1-Temp.: (abhängig vom Heizsystem-Typ des Heizkreises)	
Gemischter Heizkreis: Ja Nein	
Regelungsart	
Außentemperaturgeführt	
Außentemperatur mit Fußpunkt	
Raumtemperaturgeführt	
Konstantheizkreis	
Min. Vorlauftemperatur:	
Nicht verwendet	
Verw.: 10 ... 60°C	
Heizkurve	
Frostschutz	
Aus	
Raumtemperatur	
Außentemperatur	
Raum- und Außentemperatur	
Frostschutz Grenztemp.	
Die folgenden Menüs werden nur angezeigt, wenn Expertenansicht auf Ja eingestellt ist.	
Absenkart	
Außentemperaturschwelle	
Raumtemperaturschwelle (wird nur angezeigt, wenn Regelungsart auf Raumtemperaturgeführt eingestellt ist)	
Reduzierter Betrieb	
Außentemperaturschwelle: -20 ... 0 ... 10°C	
Durchheizen unter: Ein Aus	
Bei Einstellung Ein -30 ... 10°C	
Raumeinfluss HK1: Ein Aus	
Bei Einstellung Ein1 ... 3 ... 5 K	
Solareinfluss: Ein Aus	
Bei Einstellung Ein: -1 ... -5 K eingestellt werden.	
Raumtemperatur-Offset: -5 ... 0 ... 5 °C	
Schnell	
Mittel	
Träge	
Pumpensparmodus: Ja Nein	
Erkennung offener Fenster: Ja Nein	
Warmwasservorrang: Ja Nein	

Tab. 8 Menü Anlageneinstellungen > Heizen

WW-System I (intern) ... II WW-System I (extern) ... II	
Expertenansicht: Ein Aus	
Temperatur	

WW-System I (intern) ... II WW-System I (extern) ... II	
Max. Temperatur: 35 ... 80 °C	
Komfort: 35 ... 60 ... 80 °C	
Reduziert: 35 ... 45 ... 80 °C	
Extra-Warmwasser: 30 ... 60 ... 80 °C	
Warmwasserverfügbarkeit	
Eco	
Komfort	
Therm. Desinfektion	
Automatik AusJa Nein	
Täglich/Wochentag (wird nur angezeigt, wenn Expertenansicht auf Ein eingestellt ist)	
Montag	
Dienstag	
...	
Sonntag	
Täglich	
Startzeit	
Temperatur: 60 ... 70 ... 80 °C	
Jetzt manuell starten: Ja Nein	
Jetzt manuell beenden: Ja Nein	
Tägliche Aufheizung	
Aktivieren	
Startzeit: 00:00 ... 02:00 ... 23:59	
Temperatur: 60 ... 70 °C	
Zirkulationspumpe: Jetzt manuell beenden: Ja Nein	
Zirkulationspumpe Betriebsart	
Ein	
Aus	
Nach Warmw.-Zeitprogramm	
Eigenes Zeitprogramm	
Einschalthäufigkeit Zirkulation: 1 ... 2 ... 6 runs/h	
Einschalttemp.-Differenz: -5 ... -20 K	
Start Speicherladepumpe: Ja Nein	
Offset Versorgungstemperatur: 5 ... 20 ... 40 K	
Tab. 9 Menü Anlageneinstellungen > WW-System I (intern) ... II WW-System I (extern) ... II	
10.2.2 Menü Diagnose	
Funktionstests	
Funktionstests aktivieren: Ja Nein	
Die folgenden Menüs werden nur angezeigt, wenn Funktionstests aktivieren auf Ja eingestellt ist.	
Gas-Brennwertgerät	
Brenner: Ein Aus	
Zündung: Ein Aus	
Ionisationsoszillator-Test: Ein Aus	
Gebläse: Ein Aus	
Pumpe: Ein Aus	
3-Wege-Ventil: Heizen Warmwasser	
WW-System I (intern)	
Solar	
PS1 Pumpe Solarkreis: Ein Aus : 5 ... 100 %	
PS10 Kollektorkühlpumpe: Ein Aus	

Tab. 10 Menü Diagnose > Funktionstests

Betriebsstatus - Störungen

Aktueller Status Anlage
Historie Wärmeerzeuger
Reset Historie Wärmeerzeuger: Ja Nein
Historie Anlage
Reset Historie Anlage: Ja Nein

Tab. 11 Menü Diagnose > Betriebsstatus - Störungen

Kontaktdaten Installateur

Name
Adresse
Telefonnummer

Tab. 12 Menü Diagnose > Kontaktdaten Installateur

10.2.3 Menü Monitordaten**Gas-Brennwertgerät**

Aktuelle Störung
Vorlaufsoltemperatur
Vorlauftemperatur
Vorlauftemperatur Wärmezelle
Flammenstrom
Aktuelle Brennermodulation
Aktuelle Brennerleistung
Wärmeerzeuger-Nennleistung
Max. Heizleistung
Max. Warmwasserleistung
Pumpe
3-Wege-Ventil
Betriebsdruck
Entlüftungsbetrieb
Siphonfüllprogramm
Statistik
Brennerlaufzeit
Brennerstarts
Gesamtaufzeit
Energieverbrauch
Gas
Elektrizität
Abgegebene Energie
Gesamt
Heizen
Warmwasser
Effizienz
Gesamt
Heizen
Warmwasser

Tab. 13 Menü Monitordaten > Gas-Brennwertgerät

Anlageninfo

Außentemperatur
Gedämpfte Außentemperatur
System-Vorlaufsoltemperatur
Vorlauftemperatur
Rücklauftemperatur

Tab. 14 Menü Monitordaten > Anlageninfo

Heizkreis 1 ... 4

Vorlauftemperatur
Vorlaufsoltemperatur
Raum-Solltemperatur HK1
Einschaltoptimierung
Urlaub
Raumeinfluss
Pumpe
3-Wege-Ventil

Tab. 15 Menü Monitordaten > Heizkreis 1 ... 4

WW-System I (intern) ... II | WW-System I (extern) ... II

Warmwasser-Solltemperatur
Isttemperatur
Speichertemperatur
3-Wege-Ventil
Therm. Desinfektion
Zirkulationspumpe

Tab. 16 Menü Monitordaten > WW-System I (intern) ... II | WW-System I (extern) ... II

Solar

Solarfühler-ÜbersichtSolar sensor overview
SolarkreisSolar circuit
TS1 Temperatur Kollektor
TS2 Temperatur Speicher unten
PS1 Pumpe Solarkreis
PS10 Pumpe Kollektorkühlung

Tab. 17 Menü Monitordaten > Solar

Systemkomponenten

WarmwasserWärmequelle
Typ WW-Modul 1Typ DHW modul 1
Typ WW-Modul 2Typ DHW modul 2
Typ Frischwassermodul 1 ... 4

Tab. 18 Menü Monitordaten > Systemkomponenten

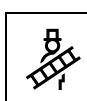
10.2.4 Schornsteinfegerbetrieb

Bild 28 Schornsteinfegerbetrieb Symbol im Hauptmenü unten links

Schornsteinfegerbetrieb

Schornsteinfegerbetrieb starten?: Abbrechen | Bestätigen

Wird nur angezeigt, wenn **Bestätigen** im **Schornsteinfegerbetrieb starten?** ausgewählt wird.

Mehr...

Wärmeerzeugerleistung [%]: Minimal Max. Heizung Max. Wärmerz.: 10 ... 100 %
Stopp: Abbrechen Bestätigen

Tab. 19 Menü Diagnose > Funktionstests

10.3 Thermische Desinfektion

Um einer bakteriellen Verunreinigung des Warmwassers (z. B. durch Legionellen) vorzubeugen, empfehlen wir nach längerem Stillstand eine thermische Desinfektion.

Sie können einen Heizungsregler mit Warmwassersteuerung so programmieren, dass eine thermische Desinfektion stattfindet. Alternativ

können Sie eine Fachkraft beauftragen, die thermische Desinfektion durchzuführen.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Verbrühung!

Während der thermischen Desinfektion kann die Entnahme von ungemischem Warmwasser zu schweren Verbrühungen führen.

- ▶ Maximal einstellbare Warmwassertemperatur nur zur thermischen Desinfektion verwenden.
- ▶ Hausbewohner über die Verbrühungsgefahr informieren.
- ▶ Thermische Desinfektion außerhalb der normalen Betriebszeiten durchführen.
- ▶ Warmwasser nicht ungemischt entnehmen.

Eine ordnungsgemäße thermische Desinfektion umfasst das Warmwassersystem einschließlich der Zapfstellen.

- ▶ Thermische Desinfektion im Warmwasserprogramm des Heizungsreglers einstellen (→ Bedienungsanleitung des Heizungsreglers).
- ▶ Warmwasser-Zapfstellen schließen.
- ▶ Eine eventuell vorhandene Zirkulationspumpe auf Dauerbetrieb einstellen.
- ▶ Sobald die maximale Temperatur erreicht ist: Nacheinander von der nächstgelegenen bis zur entferntesten Warmwasser-Zapfstelle so lange Warmwasser entnehmen, bis 3 min lang 70 °C heißes Wasser ausgetreten ist.
- ▶ Ursprüngliche Einstellungen wieder herstellen.

++ Service information in SIP IM (Print) ++

11 Inspektion und Wartung

11.1 Sicherheitshinweise zu Inspektion und Wartung

⚠ Hinweise für die Zielgruppe

Inspektion, Reinigung und Wartung darf nur ein zugelassener Fachbetrieb unter Beachtung der systemrelevanten Anleitungen ausführen. Bei unsachgemäßer Ausführung können Personenschäden bis hin zur Lebensgefahr oder Sachschäden entstehen.

- ▶ Betreiber auf die möglichen Folgen einer fehlenden oder unsachgemäßen Inspektion, Reinigung und Wartung hinweisen.
- ▶ Heizungsanlage mindestens einmal jährlich inspizieren.
- ▶ Erforderliche Reinigungs- und Wartungsarbeiten gemäß Checkliste durchführen (→ Seite 23).
- ▶ Festgestellte Mängel unverzüglich beheben.
- ▶ Wärmeblock jährlich prüfen und, falls erforderlich, reinigen.
- ▶ Nur Originalersatzteile verwenden.
- ▶ Lebensdauer von Dichtungen beachten.
- ▶ Ausgebaute Dichtungen und O-Ringe durch Neuteile ersetzen.
- ▶ Ausgeführte Arbeiten dokumentieren.

⚠ Lebensgefahr durch Stromschlag!

Das Berühren von unter Spannung stehenden Teilen kann zum Stromschlag führen.

- ▶ Vor Arbeiten am elektrischen Teil die Spannungsversorgung (230 V AC) unterbrechen und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.

⚠ Lebensgefahr durch austretendes Abgas!

Austretendes Abgas kann zu Vergiftungen führen.

- ▶ Dichtheitsprüfung nach Arbeiten an abgasführenden Teilen durchführen.

⚠ Explosionsgefahr durch austretendes Gas!

Austretendes Gas kann zur Explosion führen.

- ▶ Gashahn schließen vor Arbeiten an gasführenden Teilen.
- ▶ Dichtheitsprüfung durchführen.

⚠ Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser!

Heißes Wasser kann zu schweren Verbrühungen führen.

- ▶ Bewohner vor dem Aktivieren des Schornsteinfegerbetriebs oder einer thermischen Desinfektion auf die Verbrühungsgefahr hinweisen.
- ▶ Thermische Desinfektion außerhalb der normalen Betriebszeiten durchführen.
- ▶ Eingestellte maximale Warmwassertemperatur nicht verändern.

⚠ Geräteschaden durch austretendes Wasser!

Austretendes Wasser kann das Steuergerät beschädigen.

- ▶ Steuergerät abdecken vor Arbeiten an wasserführenden Teilen.

⚠ Anzugsdrehmomente beachten!

		G 1/2"	Nm 20 (+10/-0)
		G 3/4"	Nm 30 (+10/-0)
		G 1"	Nm 40 (+20/-0)

Tab. 20 Standard-Anzugsdrehmomente

Abweichende Anzugsdrehmomente sind jeweils angegeben.

11.2 Sicherheitsrelevante Bauteile

Sicherheitsrelevante Bauteile (z. B. Gasarmaturen) haben eine begrenzte Lebensdauer, die von ihrer Betriebsdauer in Schaltzyklen oder Jahren abhängt.



Bei überschrittener Betriebsdauer oder durch erhöhten Verschleiß kann es zum Ausfall des betroffenen Bauteils und zum Verlust der Anlagensicherheit kommen.

- ▶ Sicherheitsrelevante Bauteile nicht reparieren, manipulieren oder deaktivieren.
- ▶ Sicherheitsrelevante Bauteile bei jeder Inspektion und Wartung prüfen, um die fortbestehende Anlagensicherheit festzustellen.
- ▶ Sicherheitsrelevante Bauteile bei erhöhtem Verschleiß oder spätestens bei Erreichen der Betriebsdauer tauschen.
- ▶ Zum Tausch nur neue und unbeschädigte Originalersatzteile verwenden.

Bauteil	max. Betriebsdauer in Schaltzyklen	Max. Betriebsdauer in Jahren
Gasarmatur	500.000	10

Tab. 21 Betriebsdauer sicherheitsrelevanter Bauteile

11.3 Hilfsmittel für Inspektion und Wartung

- Folgende Messgeräte werden benötigt:
 - Elektronisches Abgasmessgerät für CO₂, O₂, CO und Abgas-temperatur
 - Druckmessgerät 0 - 30 mbar (Auflösung mindestens 0,1 mbar)
- ▶ Wärmeleitpaste 8 719 918 658 0 verwenden.
- ▶ Zugelassene Fette verwenden.

11.4 Checkliste für Inspektion und Wartung

- ▶ Aktuelle Störung mit Servicefunktion 1-A2 abrufen.
- ▶ Luft- und Abgasführung optisch prüfen.
- ▶ Gas-Anschlussdruck prüfen.
- ▶ Gas-Luft-Verhältnis für minimale und maximale Nennwärmeflussprämen prüfen.
- ▶ Dichtheit der gas- und wasserseitigen Rohrleitungen prüfen.
- ▶ Wärmeblock prüfen und reinigen.
- ▶ Elektroden prüfen.

- Brenner prüfen.
- Rückströmsicherung in der Mischeinrichtung prüfen.
- Kondensatsiphon reinigen.
- Vordruck des Ausdehnungsgefäßes für die statische Höhe der Heizungsanlage prüfen.
- Fülldruck der Heizungsanlage prüfen.
- Elektrische Verdrahtung auf Beschädigungen prüfen.
- Einstellungen des Regelsystems prüfen.
- Eingestellte Servicefunktionen nach Aufkleber „Einstellungen im Servicemenü“ prüfen.

11.5 Inspektions- und Wartungsarbeiten (Informationen im Info Point)



Detaillierte Informationen zu folgenden Inspektions- und Wartungsarbeiten sowie zum Gasartumbau finden Sie in der Serviceanleitung im Info Point (→ Kapitel 2).

- Betriebszustand der Heizungspumpe prüfen

- Gaseinstellung prüfen
 - Schornsteinfegerbetrieb
 - Gasartumbau
 - Gas-Luft-Verhältnis prüfen und ggf. einstellen
 - Gas-Anschlussdruck prüfen
- Abgasmessung
 - Dichtheitsprüfung des Abgaswegs
 - CO-Gehalt im Abgas messen

12.2 Störungen, die nicht angezeigt werden

Gerätestörungen	Beseitigung
Verbrennungsgeräusche zu laut; Brummgeräusche	<ul style="list-style-type: none"> ► Gasart prüfen. ► Gas-Anschlussdruck prüfen. ► Abgasanlage prüfen, ggf. reinigen oder instandsetzen. ► Gas-Luft-Verhältnis prüfen. ► Gasarmatur prüfen, ggf. tauschen.
Strömungsgeräusche	<ul style="list-style-type: none"> ► Pumpenleistung oder Pumpenkennfeld korrekt einstellen und auf maximale Leistung anpassen.
Aufheizung dauert zu lange.	<ul style="list-style-type: none"> ► Pumpenleistung oder Pumpenkennfeld korrekt einstellen und auf maximale Leistung anpassen.
Abgaswerte nicht in Ordnung; CO-Gehalt zu hoch.	<ul style="list-style-type: none"> ► Gasart prüfen. ► Gas-Anschlussdruck prüfen. ► Abgasanlage prüfen, ggf. reinigen oder instandsetzen. ► Gas-Luft-Verhältnis prüfen. ► Gasarmatur prüfen, ggf. tauschen.
Zündung zu hart, zu schlecht.	<ul style="list-style-type: none"> ► Zündtrafo auf Aussetzer prüfen, ggf. tauschen. ► Gasart prüfen. ► Gas-Anschlussdruck prüfen. ► Netzanschluss prüfen. ► Elektroden mit Kabel prüfen, ggf. tauschen. ► Abgasanlage prüfen, ggf. reinigen oder instandsetzen. ► Gas-Luft-Verhältnis prüfen. ► Bei Erdgas: Externen Gas-Strömungswächter prüfen, ggf. tauschen. ► Brenner prüfen, ggf. tauschen. ► Gasarmatur prüfen, ggf. tauschen.
Kondens im Luftkasten	<ul style="list-style-type: none"> ► Rückschlagklappe in der Mischeinrichtung prüfen, ggf. tauschen.
Bei Speichergeräten: Längere Zeit kein Heizbetrieb, Gerät verharrt in Speicherladung	<ul style="list-style-type: none"> ► Speichertemperaturfühler am Warmwasserspeicher auf korrekten Sitz prüfen.
Bei Kombigeräten: Warmwasserauslauftemperatur wird nicht erreicht.	<ul style="list-style-type: none"> ► Turbine prüfen, ggf. tauschen. ► Gas-Luft-Verhältnis prüfen. ► Druck der Heizungsanlage prüfen und ggf. einstellen.

Gerätestörungen	Beseitigung
Bei Kombigeräten: Warmwassermenge wird nicht erreicht.	<ul style="list-style-type: none"> ► Plattenwärmetauscher prüfen. ► Druck der Heizungsanlage prüfen und ggf. einstellen.
Keine Funktion, das Display bleibt dunkel.	<ul style="list-style-type: none"> ► Elektrische Verdrahtung auf Beschädigung prüfen. ► Defekte Kabel ersetzen. ► Sicherung prüfen, ggf. tauschen.

Tab. 22 Störungen ohne Anzeige im Display

++ Troubleshooting information in SIP SM (Online) ++

13 Außerbetriebnahme

13.1 Gerät ausschalten



Der Blockierschutz verhindert ein Festsitzen der Heizungspumpe und des 3-Wege-Ventils nach längerer Betriebspause. Bei ausgeschaltetem Gerät besteht kein Blockierschutz.

- Gerät am Schalter Ein/Aus (→ Bild 3.8, Seite 6) ausschalten.
Das Display erlischt.
- Bei längerer Außerbetriebnahme: Frostschutz beachten.

13.2 Frostschutz einstellen



Weitere Informationen zum Frostschutz finden Sie in der Bedienungsanleitung für den Betreiber.

ACHTUNG

Anlagenschaden durch Frost!

Die Heizungsanlage kann nach längerer Zeit einfrieren (z. B. bei einem Netzausfall, Ausschalten der Versorgungsspannung, fehlerhafter Brennstoffversorgung, Kesselstörung usw.).

- Sicherstellen, dass die Heizungsanlage ständig in Betrieb ist (insbesondere bei Frostgefahr).

Frostschutz bei ausgeschaltetem Gerät

- Frostschutzmittel ins Heizwasser mischen (→ Kapitel 7.4, Seite 10).
- Warmwasserkreis entleeren.

14 Umweltschutz und Entsorgung

Der Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch-Gruppe. Qualität der Produkte, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten.

Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimales Recycling gewährleisten.

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die wiederverwertet werden können. Die Baugruppen sind leicht zu trennen. Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und wiederverwertet oder entsorgt werden.

Elektro- und Elektronik-Altgeräte



Dieses Symbol bedeutet, dass das Produkt nicht zusammen mit anderen Abfällen entsorgt werden darf, sondern zur Behandlung, Sammlung, Wiederverwertung und Entsorgung in die Abfallsammelstellen gebracht werden muss.

Das Symbol gilt für Länder mit Elektronikschrottvorschriften, z. B. „Europäische Richtlinie 2012/19/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte“. Diese Vorschriften legen die Rahmenbedingungen fest, die für die Rückgabe und das Recycling von Elektronik-Altgeräten in den einzelnen Ländern gelten.

Da elektronische Geräte Gefahrstoffe enthalten können, müssen sie verantwortungsbewusst recycelt werden, um mögliche Umweltschäden und Gefahren für die menschliche Gesundheit zu minimieren. Darüber hinaus trägt das Recycling von Elektronikschrott zur Schonung der natürlichen Ressourcen bei.

Für weitere Informationen zur umweltverträglichen Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten wenden Sie sich bitte an die zuständigen Behörden vor Ort, an Ihr Abfallentsorgungsunternehmen oder an den Händler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.

Weitere Informationen finden Sie hier:

www.bosch-homecomfortgroup.com/de/unternehmen/rechtliche-themen/weee/

Batterien

Batterien dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Verbrauchte Batterien müssen in den örtlichen Sammelsystemen entsorgt werden.

15 Datenschutzhinweise



Wir, die [DE] Bosch Thermotechnik GmbH, Sophienstraße 30-32, 35576 Wetzlar, Deutschland, [AT] Robert Bosch AG, Geschäftsbereich Thermotechnik, Göllnergasse 15-17, 1030 Wien, Österreich, [LU] Ferroknepper Buderus S.A., Z.I. Monkeler, 20, Op den Drieschen, B.P.201 L-4003

Esch-sur-Alzette, Luxemburg verarbeiten Produkt- und Installationsinformationen, technische Daten und Verbindungsdaten, Kommunikationsdaten, Produktregistrierungsdaten und Daten zur Kundenhistorie zur Bereitstellung der Produktfunktionalität (Art. 6 Abs. 1 S. 1 b DSGVO), zur Erfüllung unserer Produktüberwachungspflicht und aus Produktsicherheitsgründen (Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO), zur Wahrung unserer Rechte im Zusammenhang mit Gewährleistungs- und Produktregistrierungsfragen (Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO), zur Analyse des Vertriebs unserer Produkte sowie zur Bereitstellung von individuellen und produktbezogenen Informationen und Angeboten (Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO). Für die Erbringung von Dienstleistungen wie Vertriebs- und Marketingdienstleistungen, Vertragsmanagement, Zahlungsabwicklung, Programmierung, Datenhosting und Hotline-Services können wir externe Dienstleister und/oder mit Bosch verbundene Unternehmen beauftragen und Daten an diese übertragen. In bestimmten Fällen, jedoch nur, wenn ein angemessener Datenschutz gewährleistet ist, können personenbezogene Daten an Empfänger außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums übermittelt werden. Weitere Informationen werden auf Anfrage bereitgestellt. Sie können sich unter der folgenden Anschrift an unseren Datenschutzbeauftragten wenden: Datenschutzbeauftragter, Information Security and Privacy (C/ISP), Robert Bosch GmbH, Postfach 30 02 20, 70442 Stuttgart, DEUTSCHLAND.

Sie haben das Recht, der auf Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO beruhenden Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, oder zu Zwecken der Direktwerbung jederzeit zu widersprechen. Zur Wahrnehmung Ihrer Rechte kontaktieren Sie uns bitte unter [DE] privacy.ttde@bosch.com, [AT]

DPO@bosch.com, [LU] DPO@bosch.com. Für weitere Informationen folgen Sie bitte dem QR-Code.

16.1 Technische Daten

	Einheit	GB182i.2-20 KDW H	GB182i.2-20 KD H
		Erdgas ¹⁾	Propan ²⁾
Wärmeleistung/-belastung			
Nennwärmebelastung Warmwasser Q _{nW}	kW	30,5	30,5
Max. Nennwärmebelastung Heizung Q _n	kW	20,0	20,0
Max. Nennwärmeleistung (80/60 °C) P _n	kW	19,5	19,5
Max. Nennwärmeleistung (50/30 °C) P _{cond}	kW	20,8	20,8
Max. Nennwärmeleistung (40/30 °C)	kW	20,9	20,9
Min. Nennwärmebelastung Heizung Q _{min}	kW	3,1	3,1
Min. Nennwärmeleistung (80/60 °C) P _{min}	kW	3	3
Min. Nennwärmeleistung (50/30 °C) P _{min}	kW	3,4	3,4
Min. Nennwärmeleistung (40/30 °C) P _{min}	kW	3,4	3,4
Effizienz			
Wirkungsgrad Heizleistung 80/60 °C	%	97,5	97,5
Wirkungsgrad Heizleistung 50/30 °C	%	104	104
Wirkungsgrad Heizleistung 40/30 °C	%	104,6	104,6
Gas-Anschlusswert			
Erdgas G20 (H _i (15 °C) = 9,5 kWh/m ³)	m ³ /h	3,135	-
Erdgas G25(H _i (15 °C) = 8,1 kWh/m ³)	m ³ /h	3,7	-
Flüssiggas (H _i = 12,9 kWh/kg)	kg/h	-	2,28
Zulässiger Gas-Anschlussdruck			
Erdgas G20	mbar	17 - 25	-
Erdgas G25	mbar	18 - 25	-
Flüssiggas	mbar	-	42,5 - 57,5
Rechenwerte für die Querschnittsberechnung nach EN 13384			
Abgasmassenstrom bei max./min. Nennwärmeleistung	g/s	13,78/1,52	13,36/1,43
Abgastemperatur 80/60 °C bei max./min. Nennwärmeleistung	°C	75/58	75/58
Abgastemperatur 40/30 °C bei max./min. Nennwärmeleistung	°C	55/30	55/30
Restförderdruck	Pa	150	150
CO ₂ -Gehalt bei max. Nennwärmebelastung	%	9,4	10,8
CO ₂ -Gehalt bei min. Nennwärmebelastung	%	8,6	10,2
O ₂ -Gehalt bei max. Nennwärmebelastung	%	4,2	4,5
O ₂ -Gehalt bei min. Nennwärmebelastung	%	5,6	5,6
Abgaswertegruppe nach G 636/G 635	-	G ₆₁ /G ₆₂	G ₆₁ /G ₆₂
NO _x -Klasse	-	6	6
Kondensat			
Max. Kondensatmenge (T _R = 30 °C)	l/h	1,7	1,7
pH-Wert ca.	-	4,8	4,8
Ausdehnungsgefäß			
Vordruck	bar	1	1
Gesamtinhalt	l	12	12
Warmwasser			
Max. Durchflussmenge	l/min	10	10
Einschaltwassermenge	l/min	2,5	2,5
Warmwassertemperatur	°C	60	60
Max. Kaltwasser-Eintrittstemperatur	°C	60	60
Max. zulässiger Warmwasserdruk	bar	10	10
Min. Fließdruck	bar	0,5	0,5
Spezifischer Durchfluss nach EN 13203-1 ($\Delta T = 30 \text{ K}$)	l/min	14	14

	Einheit	GB182i.2-20 KDW H GB182i.2-20 KD H	Erdgas ¹⁾ Propan ²⁾
Zulassungsdaten			
Prod.-ID-Nr.	-	CE-0085DM0360	
Gerätekategorie (Gasart)	-	II ₂ ELL3P	
Installationstyp	-	B ₂₃ , B _{23P} , B ₃₃ , B ₅₃ , C _{13x} , C _{33x} , C _{43x} , C _{53x} , C _{63x} , C _{83x} , C _{93x} , C ₁₃ , C ₃₃ , C ₄₃ , C ₅₃ , C ₆₃ , C ₈₃ , C ₉₃ ; C _{(10)3x} , C _{(11)3x} , C _{(13)3x} , C _{(14)3x}	
Allgemeines			
Elektrische Spannung	AC ... V	230	230
Frequenz	Hz	50	50
Max. Leistungsaufnahme (Standby)	W	3,8	3,8
Max. Leistungsaufnahme (Heizung)	W	97	97
Max. Leistungsaufnahme	W	122	122
Energie-Effizienz-Index (EEI) Heizungspumpe	-	0,2	0,2
EMV-Grenzwertklasse	-	B	B
Schalleistungspegel bei P _{max} (nach NF EN 15036-1, NF EN ISO 9614-1 und Vorschriften AFNOR RP247)	dB(A)	48	48
Schutzart	IP	IPX4D	IPX4D
Max. Vorlauftemperatur	°C	86	86
Max. zulässiger Betriebsdruck (PMS) Heizung	bar	3	3
Max. zulässiger Betriebsdruck (PMS) Warmwasser	bar	10	10
Zulässige Umgebungstemperatur kurzfristig/langfristig	°C	0 - 40	0 - 40
Heizwassermenge	l	7	7
Gewicht (ohne Verpackung)	kg	42	42
Abmessungen B × H × T	mm	440 × 780 × 365	440 × 780 × 365

1) Geeignet für %80 CH4 + max. 20 Vol.-% H2 (Bezug auf: DVGW ZP 3100)

2) Gemisch aus Propan und Butan für ortsfeste Behälter bis 15 000 l Inhalt

Tab. 23 Technische Daten

	Einheit	GB182i.2-15 WH GB182i.2-15 H	Erdgas ¹⁾ Propan ²⁾
Wärmeleistung/-belastung			
Nennwärmebelastung Warmwasser Q _{nW}	kW	19,0	19,0
Max. Nennwärmebelastung Heizung Q _n	kW	15,3	15,3
Max. Nennwärmeleistung (80/60 °C) P _n	kW	15,0	15,0
Max. Nennwärmeleistung (50/30 °C) P _{cond}	kW	16,1	16,1
Max. Nennwärmeleistung (40/30 °C)	kW	16,2	16,2
Min. Nennwärmebelastung Heizung Q _{min}	kW	2,1	2,1
Min. Nennwärmeleistung (80/60 °C) P _{min}	kW	3	3
Min. Nennwärmeleistung (50/30 °C) P _{min}	kW	3,4	3,4
Min. Nennwärmeleistung (40/30 °C) P _{min}	kW	3,4	3,4
Effizienz			
Wirkungsgrad Heizleistung 80/60 °C	%	97,8	97,8
Wirkungsgrad Heizleistung 50/30 °C	%	105,3	105,3
Wirkungsgrad Heizleistung 40/30 °C	%	106	106
Gas-Anschlusswert			
Erdgas G20 (H _{i(15 °C)} = 9,5 kWh/m ³)	m ³ /h	1,554	-
Erdgas G25(H _{i(15 °C)} = 8,1 kWh/m ³)	m ³ /h	1,85	-
Flüssiggas (H _i = 12,9 kWh/kg)	kg/h	-	1,15
Zulässiger Gas-Anschlussdruck			
Erdgas G20	mbar	17 - 25	-
Erdgas G25	mbar	18 - 25	-
Flüssiggas	mbar	-	42,5 - 57,5

	Einheit	GB182i.2-15 W H GB182i.2-15 H	Erdgas ¹⁾ Propan ²⁾
Rechenwerte für die Querschnittsberechnung nach EN 13384			
Abgasmassenstrom bei max./min. Nennwärmeleistung	g/s	8,59/0,98	8,32/0,92
Abgastemperatur 80/60 °C bei max./min. Nennwärmeleistung	°C	65/57	65/57
Abgastemperatur 40/30 °C bei max./min. Nennwärmeleistung	°C	41/30	41/30
Restförderdruck	Pa	150	150
CO ₂ -Gehalt bei max. Nennwärmebelastung	%	9,4	10,8
CO ₂ -Gehalt bei min. Nennwärmebelastung	%	8,6	10,2
O ₂ -Gehalt bei max. Nennwärmebelastung	%	4,2	4,5
O ₂ -Gehalt bei min. Nennwärmebelastung	%	5,6	5,6
Abgaswertegruppe nach G 636/G 635	–	G ₆₁ /G ₆₂	G ₆₁ /G ₆₂
NO _x -Klasse	–	6	6
Kondensat			
Max. Kondensatmenge (T _R = 30 °C)	l/h	1,7	1,7
pH-Wert ca.	–	4,8	4,8
Zulassungsdaten			
Prod.-ID-Nr.	–	CE-0085DM0360	
Gerätekategorie (Gasart)	–	II ₂ ELL3P	
Installationstyp	–	B ₂₃ , B _{23P} , B ₃₃ , B ₅₃ , C _{13x} , C _{33x} , C _{43x} , C _{53x} , C _{63x} , C _{83x} , C _{93x} , C ₁₃ , C ₃₃ , C ₄₃ , C ₅₃ , C ₆₃ , C ₈₃ , C ₉₃ ; C _{(10)3x} , C _{(11)3x} , C _{(13)3x} , C _{(14)3x}	
Allgemeines			
Elektrische Spannung	AC ... V	230	230
Frequenz	Hz	50	50
Max. Leistungsaufnahme (Standby)	W	3,8	3,8
Max. Leistungsaufnahme (Heizung)	W	102	102
Max. Leistungsaufnahme	W	120	120
Energie-Effizienz-Index (EEI) Heizungspumpe	–	0,2	0,2
EMV-Grenzwertklasse	–	B	B
Schallleistungspegel bei P _{max} (nach NF EN 15036-1, NF EN ISO 9614-1 und Vorschriften AFNOR RP247)	dB(A)	47	47
Schutzart	IP	IPX4D	
Max. Vorlauftemperatur	°C	86	86
Max. zulässiger Betriebsdruck (PMS) Heizung	bar	3	3
Max. zulässiger Betriebsdruck (PMS) Warmwasser	bar	–	–
Zulässige Umgebungstemperatur kurzfristig/langfristig	°C	0 - 40	0 - 40
Heizwassermenge	l	7	7
Gewicht (ohne Verpackung)	kg	35	35
Abmessungen B × H × T	mm	440 × 780 × 365	440 × 780 × 365

1) Geeignet für %80 CH₄ + max. 20 Vol.-% H₂ (Bezug auf: DVGW ZP 3100)

2) Gemisch aus Propan und Butan für ortsfeste Behälter bis 15 000 l Inhalt

Tab. 24 Technische Daten

	Einheit	GB182i.2-20 W H GB182i.2-20 H	Erdgas ¹⁾ Propan ²⁾	GB182i.2-25 W H GB182i.2-25 H	Erdgas ¹⁾ Propan ²⁾
Wärmeleistung/-belastung					
Nennwärmebelastung Warmwasser Q _{nW}	kW	30,5	30,5	30,5	30,5
Max. Nennwärmebelastung Heizung Q _n	kW	20,0	20,0	24,5	24,5
Max. Nennwärmeleistung (80/60 °C) P _n	kW	19,5	19,5	23,8	23,8
Max. Nennwärmeleistung (50/30 °C) P _{cond}	kW	20,8	20,8	25,9	25,9
Max. Nennwärmeleistung (40/30 °C)	kW	20,9	20,9	26,13	26,13
Min. Nennwärmebelastung Heizung Q _{min}	kW	3,1	3,1	3,1	3,1
Min. Nennwärmeleistung (80/60 °C) P _{min}	kW	2,2	2,2	3	3

			GB182i.2-20 W H		GB182i.2-25 W H
	Einheit	Erdgas ¹⁾	Propan ²⁾	Erdgas ¹⁾	Propan ²⁾
Min. Nennwärmeleistung (50/30 °C) P _{min}	kW	2,5	2,5	3,4	3,4
Min. Nennwärmeleistung (40/30 °C) P _{min}	kW	2,6	2,6	3,4	3,4
Effizienz					
Wirkungsgrad Heizleistung 80/60 °C	%	97,5	97,5	97,3	97,3
Wirkungsgrad Heizleistung 50/30 °C	%	104	104	103,1	103,1
Wirkungsgrad Heizleistung 40/30 °C	%	106	106	103,5	103,5
Gas-Anschlusswert					
Erdgas G20 (H _i (15 °C) = 9,5 kWh/m ³)	m ³ /h	3,135	-	3,135	-
Erdgas G25(H _i (15 °C) = 8,1 kWh/m ³)	m ³ /h	3,7	-	3,7	-
Flüssiggas (H _i = 12,9 kWh/kg)	kg/h	-	2,28	-	2,28
Zulässiger Gas-Anschlussdruck					
Erdgas G20	mbar	17 - 25	-	17 - 25	-
Erdgas G25	mbar	18 - 25	-	18 - 25	-
Flüssiggas	mbar	-	42,5 - 57,5	-	42,5 - 57,5
Rechenwerte für die Querschnittsberechnung nach EN 13384					
Abgasmassenstrom bei max./min. Nennwärmeleistung	g/s	13,78/1,52	13,36/1,43	13,78/1,52	13,36/1,43
Abgastemperatur 80/60 °C bei max./min. Nennwärmeleistung	°C	75/58	75/58	75/58	75/58
Abgastemperatur 40/30 °C bei max./min. Nennwärmeleistung	°C	55/30	55/30	55/30	55/30
Restförderdruck	Pa	150	150	150	150
CO ₂ -Gehalt bei max. Nennwärmebelastung	%	9,4	10,8	9,4	10,8
CO ₂ -Gehalt bei min. Nennwärmebelastung	%	8,6	10,2	8,6	10,2
O ₂ -Gehalt bei max. Nennwärmebelastung	%	4,2	4,5	4,2	4,5
O ₂ -Gehalt bei min. Nennwärmebelastung	%	5,6	5,6	5,6	5,6
Abgaswertegruppe nach G 636/G 635	-	G ₆₁ /G ₆₂	G ₆₁ /G ₆₂	G ₆₁ /G ₆₂	G ₆₁ /G ₆₂
NO _x -Klasse	-	6	6	6	6
Kondensat					
Max. Kondensatmenge (T _R = 30 °C)	l/h	1,7	1,7	1,7	1,7
pH-Wert ca.	-	4,8	4,8	4,8	4,8
Zulassungsdaten					
Prod.-ID-Nr.	-			CE-0085DM0360	
Gerätekategorie (Gasart)	-			II ₂ ELL3P	
Installationstyp	-	B ₂₃ , B _{23P} , B ₃₃ , B ₅₃ , C _{13x} , C _{33x} , C _{43x} , C _{53x} , C _{63x} , C _{83x} , C _{93x} , C ₁₃ , C ₃₃ , C ₄₃ , C ₅₃ , C ₆₃ , C ₈₃ , C ₉₃ ; C _{(10)3x} , C _{(11)3x} , C _{(13)3x} , C _{(14)3x}			
Allgemeines					
Elektrische Spannung	AC ... V	230	230	230	230
Frequenz	Hz	50	50	50	50
Max. Leistungsaufnahme (Standby)	W	3,8	3,8	3,8	3,8
Max. Leistungsaufnahme (Heizung)	W	97	97	108	108
Max. Leistungsaufnahme	W	132	132	120	120
Energie-Effizienz-Index (EEI) Heizungspumpe	-	0,2	0,2	0,2	0,2
EMV-Grenzwertklasse	-	B	B	B	B
Schallleistungspegel bei P _{max} (nach NF EN 15036-1, NF EN ISO 9614-1 und Vorschriften AFNOR RP247)	dB(A)	48	48	50	50
Schutzart	IP	IPX4D	IPX4D	IPX4D	IPX4D
Max. Vorlauftemperatur	°C	86	86	86	86
Max. zulässiger Betriebsdruck (PMS) Heizung	bar	3	3	3	3
Max. zulässiger Betriebsdruck (PMS) Warmwasser	bar	10	10	-	-
Zulässige Umgebungstemperatur kurzfristig/langfristig	°C	0 - 40	0 - 40	0 - 40	0 - 40
Heizwassermenge	l	7	7	7	7
Gewicht (ohne Verpackung)	kg	35	35	35	35
Abmessungen B × H × T	mm	440 × 780 × 365	440 × 780 × 365	440 × 780 × 365	440 × 780 × 365

1) Geeignet für %80 CH₄ + max. 20 Vol.-% H₂ (Bezug auf: DVGW ZP 3100)

2) Gemisch aus Propan und Butan für ortsfeste Behälter bis 15 000 l Inhalt

Tab. 25 Technische Daten

16.2 Ionisationsstrom

Wenn der Brenner bei minimaler Nennwärme läuft:

Typ	Gasart	Wenn der Brenner bei minimaler Nennwärme läuft	
		in Ordnung	fehlerhaft
GB182i.2-20 KDW H	Erdgas	≥ 5 µA	< 5 µA
	Flüssiggas	≥ 11 µA	< 11 µA
GB182i.2-20 KD H GB182i.2-20 WH GB182i.2-20 H GB182i.2-25 WH GB182i.2-25 H			
GB182i.2-15 WH GB182i.2-15 H	Erdgas	≥ 1 µA	< 1 µA
	Flüssiggas	≥ 6 µA	< 6 µA

Tab. 26 Ionisationsstrom

16.3 Fühlerwerte

Temperatur [°C ± 10 %]	Widerstand [Ω]
-25	129300
-20	96743
-15	72860
-10	55274
-5	42255
0	32550
5	25294
10	19811
15	15642
20	12448
25	10000
30	8060
40	5358
50	3606

Tab. 27 Außentemperaturfühler (bei außentemperaturgeführten Reglern, Zubehör)

Temperatur [°C ± 10 %]	Widerstand [Ω]
0	33 404
5	25 902
10	20 247
15	15 950
20	12 657
25	10 115
30	8 138
35	6 589
40	5 367
45	4 398
50	3 624
55	3 002
60	2 500
65	2 092
70	1 759

Temperatur [°C ± 10 %]	Widerstand [Ω]
75	1 486
80	1 260
85	1 074
90	918,3
95	788,5

Tab. 28 Vorlauf-/Rücklauftemperaturfühler

Temperatur [°C ± 10 %]	Widerstand [Ω]
0	32 650
5	25 388
10	19 900
15	15 708
20	12 490
25	10 000
30	8 057
35	6 531
40	5 327
50	3 603
60	2 488
70	1 752
80	1 258

Tab. 29 Speicher-Temperaturfühler (Zubehör)

Temperatur [°C ± 10 %]	Widerstand [Ω]
0	30 400
5	25 902
10	20 247
15	15 950
20	12 657
25	10 115
30	8 138
35	6 589
40	5 367
45	4 398
50	3 624
60	2 500
70	1 759
80	1 260
90	918

Tab. 30 Warmwasser-Temperaturfühler

16.4 Kodierstecker

Typ	Gasart	Nummer
GB182i.2-20 KDW H	Erdgas	20252
GB182i.2-20 KDW H	Flüssiggas	20272
GB182i.2-20 KD H	Erdgas	20253
GB182i.2-20 KD H	Flüssiggas	20273
GB182i.2-15 WH	Erdgas	20388
GB182i.2-15 WH	Flüssiggas	20389
GB182i.2-15 H	Erdgas	20388
GB182i.2-15 H	Flüssiggas	20389
GB182i.2-20 WH	Erdgas	20391

Typ	Gasart	Nummer
GB182i.2-20 WH	Flüssiggas	20392
GB182i.2-20 H	Erdgas	20391
GB182i.2-20 H	Flüssiggas	20392
GB182i.2-25 WH	Erdgas	20394
GB182i.2-25 WH	Flüssiggas	20395
GB182i.2-25 H	Erdgas	20394
GB182i.2-25 H	Flüssiggas	20395

Tab. 31 Kodierstecker

16.5 Pumpenkennfeld der Heizungspumpe

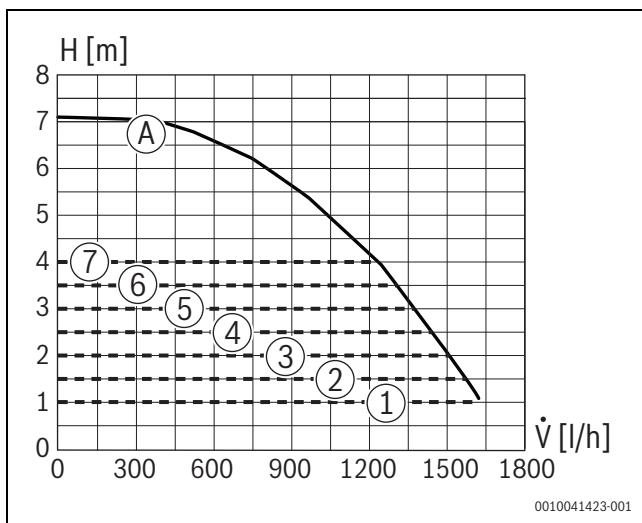


Bild 29 Pumpenkennfelder und Pumpenkennlinien

- [1] Pumpenkennfeld Konstantdruck 100 mbar
 - [2] Pumpenkennfeld Konstantdruck 150 mbar
 - [3] Pumpenkennfeld Konstantdruck 200 mbar
 - [4] Pumpenkennfeld Konstantdruck 250 mbar
 - [5] Pumpenkennfeld Konstantdruck 300 mbar
 - [6] Pumpenkennfeld Konstantdruck 350 mbar
 - [7] Pumpenkennfeld Konstantdruck 400 mbar
 - [A] Pumpenkennlinie bei maximaler Pumpenleistung
- H Restförderhöhe
V̇ Volumenstrom

16.6 Einstellwerte für Heizleistung

Leistung [kW]	Belastung [kW]	Display [%]	G20 (20 mbar) Gasmenge [l/min bei $T_V/T_R = 80/60^\circ\text{C}$]
2,95	3,1	10	5,45
4,3	4,4	15	7,7
5,5	5,7	18	9,9
8,9	9,1	29	15,8
11,8	12,0	39	20,5
15,0	15,3	50	25,9
20,1	20,6	67	34,9
21,9	22,45	73	38,1
24,3	25,0	82	42,5
27,2	28,1	92	42,7
29,6	30,5	100	51,2

Tab. 32 Einstellwerte für GB182i.2-20 KDW H, GB182i.2-20 KD H, GB182i.2-20 WH, GB182i.2-20 H, GB182i.2-25 WH und GB182i.2-25 H

Leistung [kW]	Belastung [kW]	Display [%]	G20 (20 mbar) Gasmenge [l/min bei $T_V/T_R = 80/60^\circ\text{C}$]
2,2	2,35	12	3,9
3,0	3,11	14	5,3
4,4	4,53	24	7,7
7,1	7,22	38	12,2
10,0	10,2	55	17,3
11,2	11,47	63	19,5
14,4	14,76	80	25,0
14,9	15,3	89	25,9
18,5	19,0	100	32,8

Tab. 33 Einstellwerte für GB182i.2-15 WH und GB182i.2-15 H

16.7 Elektrische Verdrahtung

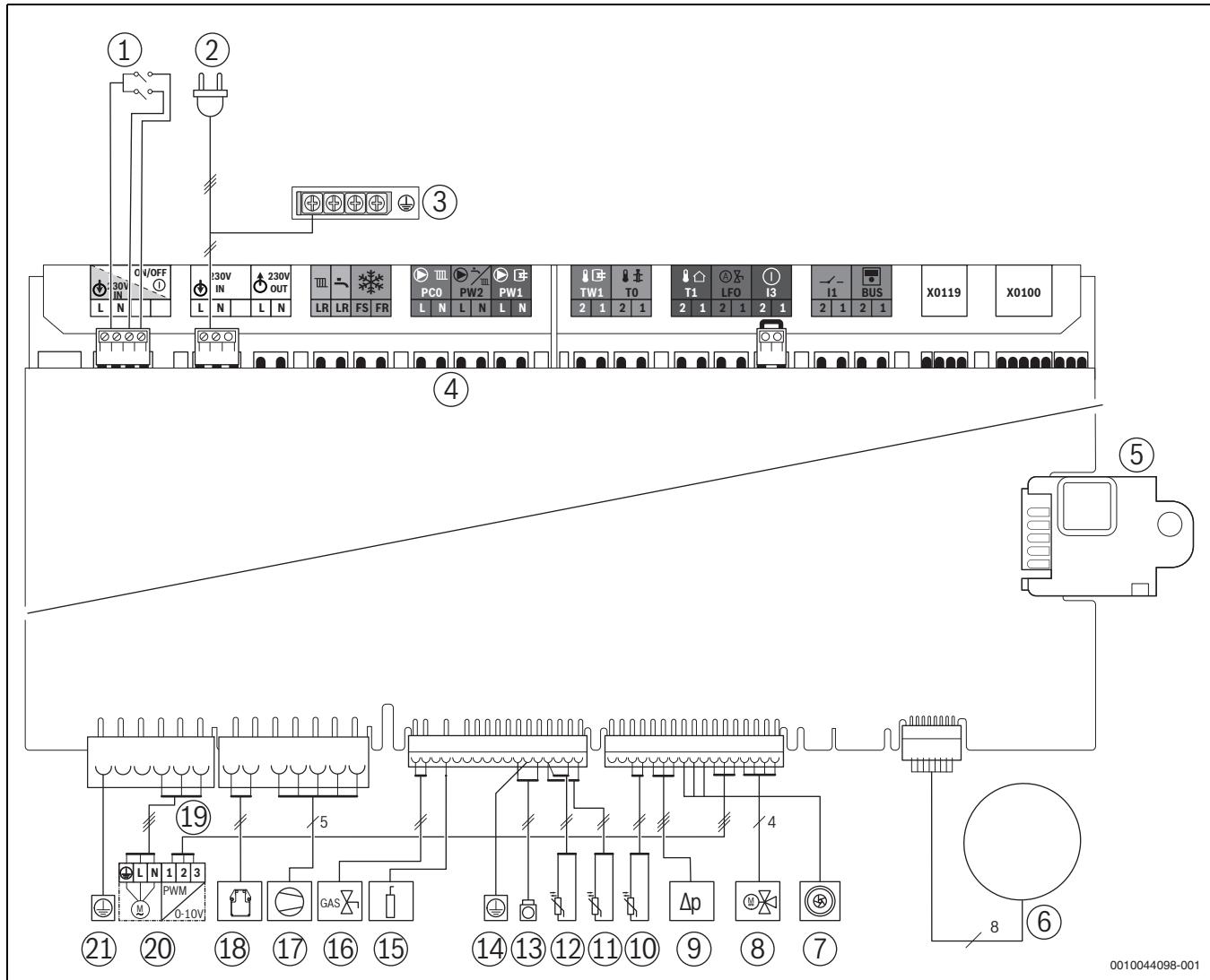


Bild 30 Elektrische Verdrahtung

- [1] Schalter Ein/Aus
- [2] Anschluss mit Stecker
- [3] Erdung (PE)
- [4] Klemmleiste für externes Zubehör
- [5] Kodierstecker (KIM)
- [6] Display
- [7] Turbine
- [8] 3-Wege-Ventil
- [9] Drucksensor
- [10] Kombi: Warmwasser-Temperaturfühler
System: BEG Fühler
- [11] Temperaturfühler am Wärmeblock
- [12] Vorlauftemperaturfühler Vorlaufrohr
- [13] Wärmeblock- und Abgas-Temperaturlbegrenzer
- [14] Überwachungserdung
- [15] Überwachungselektrode
- [16] Gasarmatur
- [17] Gebläse (230V und Steuerleitung)
- [18] Zündfunkengenerator (230V)
- [19] Heizungspumpe Steuerleitung
- [20] Heizungspumpe 230V
- [21] Erdung (PE)

16.8 Inbetriebnahmeprotokoll für das Gerät

Kunde/Anlagenbetreiber:			
Name, Vorname	Straße, Nr.		
Telefon/Fax	PLZ, Ort		
Anlagenersteller:			
Auftragsnummer:			
Gerätetyp:	(Für jedes Gerät ein eigenes Protokoll ausfüllen!)		
Seriennummer:			
Datum der Inbetriebnahme:			
<input type="checkbox"/> Einzelgerät <input type="checkbox"/> Kaskade, Anzahl der Geräte:			
Aufstellraum:	<input type="checkbox"/> Keller <input type="checkbox"/> Dachgeschoss <input type="checkbox"/> sonstiger:		
Lüftungsöffnungen: Anzahl: , Größe: ca. cm ²			
Abgasführung:	<input type="checkbox"/> Doppelrohrsystem <input type="checkbox"/> LAS <input type="checkbox"/> Schacht <input type="checkbox"/> Getrenntrohrführung <input type="checkbox"/> Kunststoff <input type="checkbox"/> Aluminium <input type="checkbox"/> Edelstahl Gesamtlänge: ca. m Bogen 87°: Stück Bogen 15 - 45°: Stück Überprüfung der Dichtheit der Abgasleitung bei Gegenstrom: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein CO ₂ -Gehalt in der Verbrennungsluft bei maximaler Nennwärmeleistung: % O ₂ -Gehalt in der Verbrennungsluft bei maximaler Nennwärmeleistung: %		
Bemerkungen zu Unter- oder Überdruckbetrieb:			
Gaseinstellung und Abgasmessung:			
Eingestellte Gasart:			
Gas-Anschlussdruck:	mbar	Gas-Anschlussruhedruck:	mbar
Eingestellte maximale Nennwärmeleistung:	kW	Eingestellte minimale Nennwärmeleistung:	kW
Gas-Durchflussmenge bei maximaler Nennwärmeleistung:	l/min	Gas-Durchflussmenge bei minimaler Nennwärmeleistung:	l/min
Heizwert H _{iB} :	kWh/m ³		
CO ₂ bei maximaler Nennwärmeleistung:	%	CO ₂ bei minimaler Nennwärmeleistung:	%
O ₂ bei maximaler Nennwärmeleistung:	%	O ₂ bei minimaler Nennwärmeleistung:	%
CO bei maximaler Nennwärmeleistung:	ppm mg/kWh	CO bei minimaler Nennwärmeleistung:	ppm mg/kWh
Abgastemperatur bei maximaler Nennwärmeleistung:	°C	Abgastemperatur bei minimaler Nennwärmeleistung:	°C
Gemessene maximale Vorlauftemperatur:	°C	Gemessene minimale Vorlauftemperatur:	°C
Anlagenhydraulik:			
<input type="checkbox"/> Hydraulische Weiche, Typ:	<input type="checkbox"/> Zusätzliches Ausdehnungsgefäß		
<input type="checkbox"/> Heizungspumpe:	Größe/Vordruck: Automatischer Entlüfter vorhanden? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
<input type="checkbox"/> Warmwasserspeicher/Typ/Anzahl/Heizflächenleistung:			
<input type="checkbox"/> Anlagenhydraulik geprüft, Bemerkungen:			

Geänderte Servicefunktionen:

Hier die geänderten Servicefunktionen auslesen und Werte eintragen.

Aufkleber „Einstellungen im Servicemenü“ ausgefüllt und angebracht.

Heizungsregelung:

<input type="checkbox"/> Außentemperaturgeführte Regelung	<input type="checkbox"/> Raumtemperaturgeführte Regelung
---	--

Fernbedienung x Stück, Kodierung Heizkreis(e):

Raumtemperaturgeführte Regelung x Stück, Kodierung Heizkreis(e):

Modul x Stück, Kodierung Heizkreis(e):

Sonstiges:

Heizungsregelung eingestellt, Bemerkungen:

Geänderte Einstellungen der Heizungsregelung in der Bedienungs-/Installationsanleitung des Reglers dokumentiert

Folgende Arbeiten wurden durchgeführt:

Elektrische Anschlüsse geprüft, Bemerkungen:

<input type="checkbox"/> Kondensatsiphon gefüllt	<input type="checkbox"/> Verbrennungsluft/Abgasmessung durchgeführt
--	---

<input type="checkbox"/> Funktionsprüfung durchgeführt	<input type="checkbox"/> Gas- und wasserseitige Dichtheitsprüfung durchgeführt
--	--

Die Inbetriebnahme umfasst die Kontrolle der Einstellwerte, die optische Dichtheitsprüfung am Gerät sowie die Funktionskontrolle des Gerätes und der Regelung. Eine Prüfung der Heizungsanlage führt der Anlagenersteller durch.

Die oben genannte Anlage wurde im vorbezeichneten Umfang geprüft.

Dem Betreiber wurden die Dokumente übergeben. Er wurde mit den Sicherheitshinweisen und der Bedienung des o.g. Heizgerätes inklusive Zubehör vertraut gemacht. Auf die Notwendigkeit einer regelmäßigen Wartung der oben genannten Heizungsanlage wurde hingewiesen.

Name des Service-Technikers

Datum, Unterschrift des Betreibers

Hier Messprotokoll einkleben.

Datum, Unterschrift des Anlagenerstellers

Tab. 34 Inbetriebnahmeprotokoll



Buderus

Deutschland

Bosch Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland
Sophienstraße 30-32
35576 Wetzlar
Kundendienst: 01806 / 990 990
www.buderus.de
info@buderus.de

Österreich

Robert Bosch AG
Geschäftsbereich Home Comfort
Göllnergasse 15-17
1030 Wien
Allgemeine Anfragen: +43 1 797 22 - 8226
Technische Hotline: +43 810 810 444
www.buderus.at
office@buderus.at

Schweiz

Bosch Thermotechnik AG
Netzibodenstrasse 36
4133 Pratteln
www.buderus.ch
info@buderus.ch

Luxemburg

Ferroknepper Buderus S.A.
Z.I. Um Monkeler
20, Op den Drieschen
B.P. 201
4003 Esch-sur-Alzette
Tél.: 0035 2 55 40 40-1
Fax: 0035 2 55 40 40-222
www.buderus.lu
info@buderus.lu